2022

GRAVELFUN

MAGAZIN RUND UMS GRAVELBIKE

SCHALTEN AUF SCHOTTER
SCHALTGRUPPEN

VOLKSWAGEN R
GRAVELBIKE EXPERIENCE

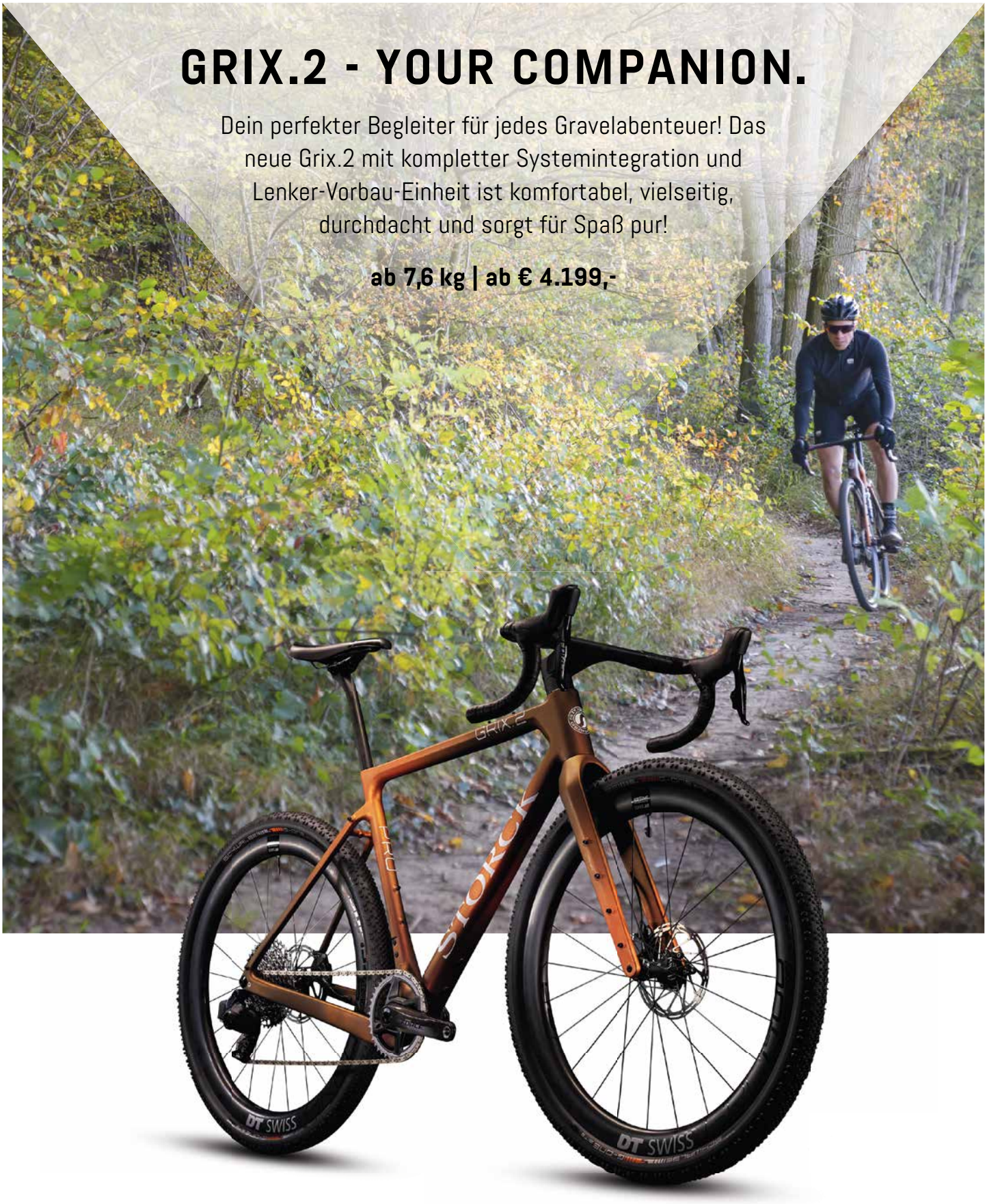
GRAVELBIKES
IM HÄRTETEST

WEB: WWW.GRAVELFUN.BIZ • KIOSK: HTTPS://KIOSK.VELOTOTAL.DE

GRIX.2 - YOUR COMPANION.

Dein perfekter Begleiter für jedes Gravelabenteuer! Das neue Grix.2 mit kompletter Systemintegration und Lenker-Vorbau-Einheit ist komfortabel, vielseitig, durchdacht und sorgt für Spaß pur!

ab 7,6 kg | ab € 4.199,-



STORCK

www.storck-bikes.com/grix-2

FASZINATION GRAVEL

Was fasziniert uns nur so sehr am Gravelsport? Ist es die Geschwindigkeit, die mit dem Gravelbike auf Schotterwegen möglich ist? Oder etwa der technische Anspruch, der auf anspruchsvollen Wegen von Nöten ist? Letztenendes muss das jeder Pilot individuell für sich selbst feststellen, aber Fakt ist: Mit dem Gravelbike ist der Körper-Rad-Bodenkontakt so intensiv zu spüren, wie mit keinem anderen Rad. Vielleicht ist es ja genau das was so begeistert, da die Umgebung nicht nur visuell wargenommen wird, sondern mit durchschlagenden Eindrücken die Leidenschaft für immer mehr Menschen entfachen lässt. Mit rasant wachsender Anhängerschaft ist es auch nicht wunderlich, dass das Angebot an Gravel-Parts und Produkten stetig zunimmt. Die Räder selbst, deren Ausstattungsvarianten, zusätzliche Anbau- sowie Tuningparts, aber auch im Bereich Bikepacking gibt es viele interessante Neuheiten. Nicht nur die Technik entwickelt sich weiter, sondern die gesamte Gravelszene an sich: So ist vor allem im Veranstaltungssegment viel Bewegung drin. Hier haben die Freunde von Schotterwegen eine stetig wachsende Auswahl an Events im Angebot. Wir waren im Mai bei der Premiere der VWR Gravelbike-Experience, die in drei Etappen über die Alpen führt, mit von der Partie und berichten Euch in dieser Ausgabe über unsere Eindrücke auf einer Graveltour der besonderen Art. Zudem haben wir uns erneut dem Thema Bikepacking gewidmet und uns mal angesehen, welche Ausrüstungs- und Gepäckteile man wirklich auf einer mehrtägigen Tour mitführen sollte. Natürlich haben wir erneut aktuelle Bikes auf Herz und Nieren getestet. Unser Hauptthema dreht sich in dieser GRAVEL-FUN um aktuelle Schaltgruppen und deren individuellen Einsatzmöglichkeiten.

Titelbild: Roadbike Holidays | Moritz Hübner

Ihr Heiko Halbauer

Foto: Ortlieb, Lisa Espig, Hersteller, Yvonne Lesawa

06 TEST
Aktuelle Gravelbikes auf Herz und Nieren getestet.

26 SCHALTUNGEN
Welche Schaltgruppen sind auf dem Markt und worauf sollte man bei der Wahl seiner individuellen Ausstattung achten.

46 PRODUKTE
Zubehör und Nützliches für das Gravelbike.

66 VWR GRAVELBIKE EXPERIENCE
In drei Etappen über die Alpen: Ein Gravel-Event der ganz besonderen Art.

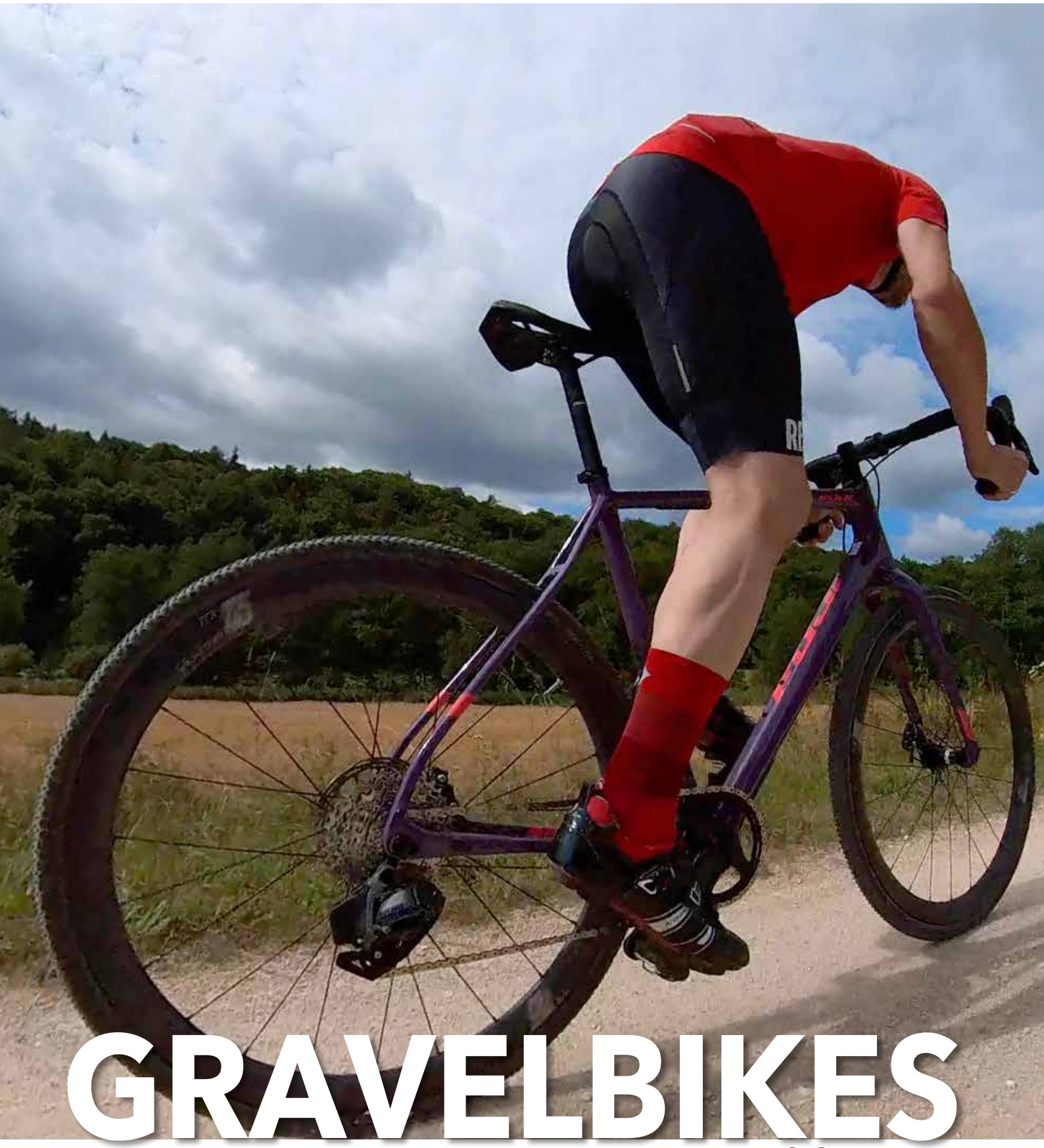
06 ACHT TOP-GRAVELBIKES IM TEST

08 **GIANT** Revolte e+ Pro
10 **Fuji** Jari Carbon CX
12 **Rondo** Bogan ST2
14 **8bar** Grunewald
16 **Storck** Grix.2 pro
18 **Gunsha** ATR Titan 2.0
20 **Urwahn** Waldwiesel
22 **BH** Gravel X Evo 3.5

INHALT

86 BIKEPACKING
Was man eigentlich wirklich auf einer Graveltour mit sich führen sollte.

98 BEKLEIDUNG
Funktionelle, aber auch modische Klamotten setzen Akzente.



GRAVELBIKES IM HÄRT

ETEST

Die Vielfalt auf dem Markt der Gravelbikes ist mittlerweile enorm. Für nahezu jede Vorliebe haben die Konstrukteure ein geeignetes Modell erschaffen. Wir haben eine Auswahl der aktuellsten Modelle auf dem Velototal-Parcours getestet.

Wie sich ein Gravelbike im Gelände verhält oder wie sich die Schaltung einsetzen lässt, wenn es offroad bergauf oder bergab geht, lässt sich in der Regel nur nach mehreren Fahreinsätzen feststellen. Einen ersten Überblick der Fahreigenschaften ausgewählter Gravelmodelle haben wir uns auf unserer Redaktionsteststrecke verschafft. Gefahren wurden die Bikes dabei auf unterschiedlichen Untergründen und Geländeformen. So konnten wir einen ersten direkten Vergleich der verschiedenen Konstruktionen und Rahmengeometrien erarbeiten.

Ein Fazit: Die verbauten Komponenten aller Modelle sind sehr hochwertig und erfüllten auch in fordernden Situationen zuverlässig ihren Zweck.

GIANT REVOLTE E+ PRO / 500WH

Motorisierte Unterstützung ist auch bei Gravelbikes gefragt und so kommt es nicht von ungefähr, dass auch Giant ein vielversprechendes Modell mit Elektroantrieb im Programm hat. Das 2020 erstmals aufgelegte Revolt E+ Pro wurde in der 2022er Version komplett überarbeitet und präsentiert sich nicht nur farblich in einem neuen Gewand, sondern wartet zudem mit zahlreichen technischen Neuerungen auf.

So verfügt das neugestaltete Alu-Rahmenset über eine SyncDrive Pro-Pedalunterstützung, die sich an das natürliche Fahrverhalten der Fahrer*innen anpasst. Angetrieben wird das Revolt E+ Pro von einem Shimano EP8-Motor mit einem Drehmoment von 85 Nm. Damit ist eine kraftvolle, aber dennoch sanfte Beschleunigung auf geradezu jedem Untergrund möglich.
Der schön in den Rahmen integrierte EnergyPak Smart Compact Akku mit 500 Wh sorgt für hohe Reichweiten. Die Unterstützungsmodi werden über den linken Di2-Schalthebel gesteuert. Dadurch ist ein Display am Lenker nicht zwingend nötig, was für ein aufgeräumtes Cockpit sorgt.

TECHNIK

Preis: 5.199.- Euro
Gewicht: 17,8 kg
Rahmengrößen: S, M, ML, L, XL
Rahmen: AluxX SL
Gabel: Carbon
Motor: SyncDrive EP8, 85Nm powered by Shimano
Akku: EnergyPak Smart Compact 500Wh
Lenker: Giant Contact XR D-Fuse, 31.8, 5° backsweep
Vorbau: Giant Contact
Sattelstütze: Giant D-Fuse SL, Carbon
Sattel: Giant Approach
Schalthebel: Shimano GRX Di2 RX815
Schaltwerk: Shimano GRX Di2 RX817, 11-fach
Bremsen: Shimano GRX RX810, 160mm
Kassette: Shimano Deore M5100, 11-42 Z.
Kurbelsatz: Shimano EM 600 Kurbelarm / 47 Z.
Reifen: Maxxis Receptor 700x40c Tubeless
max. zul. Gesamtgewicht: 156 kg

Mittels ANT+-Fähigkeit ist es möglich einen Fahrradcomputer nach Wahl anzuschließen.

Der Übersetzungsstrang stellt mit einem 47er Kettenblatt und einer 11-fach Kassette mit 11-42 Zähnen den richtigen Gang für jedes Terrain bereit. Die hydraulischen GRX Scheibenbremsen bringen das Gravelbike in jeder Situation zum sicheren Stand.

Bereift ist das Rad mit Maxxis Receptor Schlappen, die nicht nur im Gelände, sondern auch auf asphaltiertem Belag für Laufruhe und Dämpfung sorgen. Wer gerne Mehrtagestouren plant, dürfte sich über die integrierten Gepäckträger- und Schutzblechbefestigungen freuen.

FAZIT: Mit dem neuen Revolt E+ Pro ist Giant ein E-Gravelbike gelungen, welches nicht nur durch sein durchdachtes technisches Konzept besticht, sondern auch eine hervorragende Fahrperformance bietet. Das Giant dürfte bei jedem Gravelbikefan, der auf elektrische Unterstützung setzt, großen Anklang finden.

FUJI JARI CARBON CX

Das Fuji Jari Carbon steht mit dem Kürzel CX in seiner Bezeichnung eigentlich für ein Crossrad. Es kann aber bis zu 45 mm breite Reifen, wie auch Schutzbleche aufnehmen. Der Rest des Jari ist jedoch ultimativ auf Speed und Race ausgelegt. Die 40 Millimeter hohen Carbonfelgen stehen dem Rad optisch sehr gut, auch wenn sie den Komfort auf der Langstrecke etwas mindern. Dafür helfen sie einem beim Beschleunigen, denn die leichten Laufräder machen richtig Spaß bei der Jagd nach Strava KOMs. Auch der leichte Rahmen, von etwa einem Kilo, senkt das Systemgewicht des Rades auf knapp unter 9 Kg. Womit es zu den Leichtgewichten unter den Gravelbikes zählt. Die 35 Millimeter breiten Reifen zielen im Format und dem Profil klar in Richtung Cyclocross, genauso wie der kurze und steife Rahmen. Ein am Oberrohr angebrachter Trageschutz sorgt für eine Erleichterung beim Schultern. Mit der SRAM Rival 1x12 AXS Gruppe ausgestattet, darf man sich natürlich auf leichtgängige und präzise Schalt- und Bremsvorgänge freuen. Die Komponenten der Eigenmarke Oval sind zwar nicht spektakulär, aber leicht und ausreichend stabil. Für sportliche Abenteuerreisen mit Gepäck kann man Taschen an der Sattelstütze, im Rahmendreieck und am Lenker montieren. Spezielle Ösen für Bikepacking findet man leider nicht, lediglich für Schutzbleche und Trinkflaschen sind Montagemöglichkeiten vorhanden. Dafür ist das Bike auf der Feierabendrunde ein wahrer Trailhunter. Es setzt jede Kurbelbewegung in Vortrieb um und animiert permanent dazu, das Bike zu beschleunigen. Jede Rampe und jede Kurve macht damit Spaß. Bergab sollte man den Lenker gut in der Hand halten, da das Jari Carbon CX bei rasanten Abfahrten auf grobem Untergrund etwas nervöser zu Werke geht. Über die gebogenen Sitzstreben und die längere Sattelstütze gut Komfort am Sattel an.

FAZIT: Für sportliche Fahrer, die immer auf der Suche nach schnellen Runden sind, ist das Fuji Jari Carbon CX eine sehr gute Wahl. Wer mehr Wert auf Gravelgadgets und Komfort legt, kann auf das Modell Jari Carbon 1.1 zurückgreifen.

TECHNIK

Preis: 3.499.,00 Euro
Gewicht: 8,9 kg, Gr. L mit Pedalen
Rahmengrößen: 49cm | 52 cm | 54 cm | 56 cm | 58 cm | 61 cm
Rahmen: Carbon
Gabel: Carbon
Lenker: Oval | Aluminium
Sattel: Selle Italia XLR
Kurbel: Sram RIVAL DUB 40 Zähne
Schaltgruppe: Sram Rival AXS Funkschaltung 1x12
Bremsen: Sram Rival AXS | hydraulisch | 160 mm Scheiben
Laufräder: Vision TLR 40
Reifen: Vittoria Mezcal | 622x35mm | Tubless ready
Rahmenfarben: Lila
Sonstiges: Im Rahmen verlegte Bremsleitungen | Rahmenschutz am Unterrohr | Chainsuck Schutz an der Kettenstrebe

RONDO BOGAN ST2

Das Bogan von Rondo wird vom Hersteller als Supercrosser bezeichnet, was das Rad als Crosser kategorisieren würde, was er so aber nicht ist. Darum geben wir ihm die Bezeichnung Supergravelbike. Also ein Gravelbike, welches sich auf Asphalt wohl fühlt, aber im Gelände zuhause ist. Das liegt zum einen an den 2.1 Zoll breiten MTB Reifen, die mit 2 Bar gefahren werden können und somit im Gelände sehr viel Grip bieten. Mit 3 Bar in den Reifen rollt es dann wie ein Racehardtail und ist auch fast genauso wendig wie ein Twentyniner MTB. Ein weiteres Highlight ist der Rahmen, der mit sehr vielen Ösen aufwartet und so jede nur denkbare Möglichkeit für anschraubbare Taschen bietet. Aufgrund des Rahmenmaterials und der gesloopten Geometrie, ist der Rahmen auch sehr komfortabel und somit auch für lange Reisen ausgelegt. Dank des von Rondo seit Jahren bewährten Flip-Chip, kann man das Rad sehr schnell zum Racer umfunktionieren. Das klappt aber nur mit sehr dünnen Reifen, da durch die höhere Befestigung der Steckachse in der Gabel die Reifenfreiheit nach oben um 10 mm kleiner wird. Die vielen Hausmarke-Parts sind leicht und zuverlässig, aber der Lenker besitzt für unseren Geschmack etwas zu viel Biegung nach vorne. Das begünstigt zwar eine aggressiveres Fahrerhaltung mit ausgestellten Ellbogen, aber für lange Strecken würden wir einen Lenker mit geradem Oberlenker bevorzugen. Die TRP Bremsen sind zwar nur mechanisch angeschlossen, aber dafür kann man sie auf Reisen einfacher reparieren. Für sportliche Touren bieten Rahmen, Laufräder und Sattel genügend Komfort. Die Sitzposition ist sportlich, aber nicht zu gestreckt. Optisch gefallen uns besonders die purplefarbenen Naben, die sich mit den minimalistischen Applikationen am Rahmen gut ergänzen und sich somit ein ansprechendes Gesamtbild ergibt.

FAZIT: Wer ein Gravelrad für ausgiebige Gravel-Touren sucht, der ist mit dem Rondo Bogan ST 2 sehr gut bedient. Damit sind Fernreisen genau so gut möglich wie auch sportliche Tagestouren. Mit Straßenreifen bestückt, bietet es sich auch für eine abendliche Rennradrunde an.

TECHNIK

Preis: 2.599,00 Euro
Gewicht: 11,1 kg, Gr. L
Rahmengrößen: S | M | L | XL
Rahmen: Tange Stahl
Gabel: Carbon
Lenker: Rondo Boomerang | 460mm
Sattel: WTB Volt
Kurbel: Rondo 1-Fach | 38Z | 172,5mm
Schaltgruppe: Sram Apex 1 | 1x11
Bremsen: REVER MCX/Pro |
Testrad: TRP | Mechanische Scheibenbremsen | 160mm
Laufräder: Rundo Hub Superlight Hubs – 12mm Steckachesen |
Rondo Aluminium Tubless 622-23 Felgen|
Reifen: Vittoria Terreno 29x2.1 | Testrad: WTB Nano 29x2.1

8BAR GRUNEWALD

GT II 275

Die Berliner Fahrrad-Schmiede hat sich auf Gravel- sowie Rennräder spezialisiert und hat auch dieses Jahr wieder ein wahres Schmankerl serviert. Nach Alu kommt nun ein super leichter, aber steifer Carbonrahmen zum Zug. Gleich auf den ersten Metern merkt man, dass es förmlich zu einem Sprint einlädt. Dabei ist der Rahmen im Wiegetritt sehr verwindungssteif, bietet aber dennoch im Heck noch gut Komfort auf leichten Schotterstrecken. An der Front wurden alle Züge fein säuberlich innen verlegt. Hier ist absolut nichts zu sehen, weder ein Schalt- noch ein Bremszug. Wobei der fehlende Schaltzug dem digitalen GRX Hebel zu verdanken ist, der das Schaltsignal per Funk übermittelt. Neben dem Rahmen und der elektronischen Schaltung sind die DT Swiss GRC1400 Carbonfelgen ein weiteres Highlight. Sie sind nicht nur optisch ein wahrer Augenschmaus, sondern auch technisch mit 240er Naben und 42 Millimeter hohen Hookless Felgen vom Feinsten. Das drückt das Gewicht des Rades auf unter 9 Kg, samt Pedalen. Die montierten G-One R von Schwalbe Reifen sind optimal auf feinen Schotterpisten oder festen Böden und passen gut ins Gesamtkonzept. Trotz aller Racegene spendierte man dem Boliden genügend Ösen für Schutzbleche, Gepäckträger und nahe zu jede Bikepacking Tasche. Auch wenn durch die Ösen ein Gepäckträger möglich ist, würden wir an dem Rad eher keinen montieren. Dann besser aerodynamisch im Bikepacking Style verreisen. Wie bereits oben erwähnt, ist das Rad weniger zum spazieren fahren gedacht, eher zur Jagd auf KOM Wertungen im Gelände. Die Sitzhaltung ist genau dafür gemacht und somit besonders für schnelle, rasante Touren geeignet.

FAZIT: Wer ein wendiges Bike für schnelle Touren sucht, der ist mit dem 8Bar Grunewald bestens bedient. Optisch sehr aufgeräumt und pfeilschnell auf den Trails. Wir können es aber auch für sehr schnelle Bikepacking Touren empfehlen.

TECHNIK

Preis: Testrad 5.494,00 Euro
Gewicht: 8,8 kg, Gr. L
Rahmengrößen:S | M | L | XL
Rahmen:Carbon
Gabel: Carbon
Lenker: 8Bar Drop bar und Vorbau | Carbon mit integrierten Bremsleitungen
Sattel: Selle SanMarco
Kurbel: Shimano GRX
Schaltgruppe: Shimano GRX DI2 Wireless System| 2x11
Bremsen: Shimano GRX | Hydraulische Scheibenbremsen | 160mm
Laufräder: DTSWISS GRC1400
Reifen: Schwalbe G-One R
Sonstiges: Komplett innen verlegte Bremsleitungen | Schutzbleche und Gepäckträger möglich | viele Ösen für Gepäck

STORCK GRIX.2 PRO

Die Zielgruppe beim Storck Grix Pro ist, durch die sehr gestreckte Geometrie, sehr sportlich ausgerichtet. Somit richtet sich das Rad an Rennrad- oder Cyclocross-fahrer, die gerne rennmäßig touren und so richtig Gas geben wollen. Genau dafür ist das Rad ideal geeignet. Die Basis dafür ergibt sich aus der Geometrie des Gravelrahmens, mit dem man ohne Probleme auch Crossrennen bestreiten kann. Wer einen zweiten leichten Laufradssatz mit Straßenreifen sein Eigen nennen darf, kann das Grix in Sekundenschnelle zu einem Rennrad umfunktionieren. Das geht theoretisch mit jedem Gravelbike, aber das Grix hat eine Geometrie, das einem Straßenrad sehr ähnlich ist und sich auf dem Asphalt sehr spritzig und agil benimmt. Anders verhält es sich bei Tourenrädern, die mit Straßenbereifung sehr spurstabil und sich in der Fahrdynamik eher unspektakulär anfühlen. Typisch für Storck Bikes ist der ultrasteife Rahmen. Egal ob im gemütlichen Wiegetritt am Berg oder beim Sprint im Finale, der Rahmen fühlt sich knüppelhart an. Für die Gravelfraktion wurde aber trotzdem noch durch eine gut flexende Aluminium-Sattelstütze und dem komfortablen Selle San Marco GND Sattel für ausreichend Komfort gesorgt. Die elektronische Rival-Ausstattung mit Funksteuerung, wie auch die neue Schaltlogik mit Doppeltab für den vorderen Umwerfer macht natürlich mega Spaß. In das sportliche Konzept passen auch die stabilen, aber dennoch komfortablen Schwalbe G-One Ultra Bite Pneus, die von DT Swiss Laufrädern ergänzt werden. Die 160 mm Bremsscheiben bringen das Grix in jeder Situation zum sicheren Halt.

FAZIT: Wer ein schnelles Gravelbike oder ein Cyclocrossrad mit viel Reifenfreiheit sucht, egal ob auf der Straße oder im Gelände, der ist mit dem Grix gut beraten. Ein weiterer Grund sich für genau dieses Rad zu entscheiden: Weil es halt ein Storck Bike ist.

TECHNIK

Preis: 5.699,00 Euro (4.699,00 mit G1800 Laufrädern)
Gewicht: 9,3Kg (Gr. M mit Pedalen)
Rahmengrößen: S, M, L, XL und XXL
Rahmen: Carbon
Gabel: Carbon
Lenker: Lenker/Vorbaueinheit RBSI Grix.2 Platinum Carbon
Sattel: Fizik Terra Argo X5
Kurbel: Shimano GRX 810 2x11 48/31
Bremsen: Shimano GRX 810 Hydraulisch 160mm Disc
Laufräder: DT Swiss GRC1400 Spline 42
Reifen: Schwalbe G-One Bite (Testrad: G-one Ultrabite verbaut)
Sonstiges: Komplett innen verlegte Züge, Montageösen für Gepäckträger und Schutzbleche, weitere Ösen für Flaschenhalter und Gepäck vorhanden

GUNSHA ATR TITAN 2.0

Das Oberpfälzer Cyclocross- und Gravelurgestein Gunsha Bikes bietet seinen bewährten Bestseller ATR seit 2020 auch im edlen Material Titan an. Titan ist in etwa so leicht wie Aluminium, aber so flexibel und robust wie Stahl. Daneben rostet es nicht, ist extrem unempfindlich gegen Kratzer und Dellen und hält praktisch ewig.
Wie bei Gunsha üblich, darf der Kunde sein Wunsch-Setup weitestgehend frei konfigurieren. Unser Testbike folgte dem Anspruch ein möglichst wartungsarmes, unempfindliches Bike zu realisieren, das komfortabel und zugleich trotzdem sportlich ist. Dabei sollten die Kosten nicht aus dem Ruder laufen und daher bewährte Großserienteile zum Einsatz kommen.
Um es vorweg zu nehmen: Das ATR 2.0 erfüllt in unserer Konfiguration die gesteckten Ziele voll und ganz. Der Komfort ist dank des Titan Rahmens und Sattelstütze weitaus besser als bei den Pendants aus Alu oder Carbon. Trotzdem ist das Bike dank seiner Geometrie extrem agil und setzt jeden Tritt bedingungslos in Vortrieb um. Typische Ermüdungserscheinungen und Schmerzen kannten wir mit dem Selle Italia SLR Boost Superflow Sattel auch bei langen Ausfahrten nicht.
Die GRX 810 Gruppe gehört wohl zum anspruchslosesten Stück Technik, dass man derzeit kaufen kann. Dreck, harte Schläge vom Untergrund, Sprünge, lieblose Wartung – all das verzeiht sie äußerst gutmütig. Um Gewicht zu sparen und auch in schwierigerem Gelände noch steile Anstiege meistern zu können, kommt eine Monokurbel aus Carbon mit 38 Zähnen von Praxis Works zum Einsatz. Zum Vergleich: Shimano selber bietet hier nur minimal 40 Zähne.
Auch die restlichen Komponenten sind durchdacht und durchgängig hochqualitativ ohne absurd teuer zu sein: Die in der eigenen Werkstatt von Hand eingespeichten und zentrierten Laufräder aus Alu kommen von Gunsha selber. Die darauf montierten IRC Boken Double Cross Pneus sind auf Asphalt von einem Rennradreifen fast nicht zu unterscheiden und bieten trotzdem guten Grip im Gelände. Aus Gunshas Standardrepertoire stammen die leichte Carbongabel und der Carbonlenker mit angenehm breiter Auflagefläche.

FAZIT: Ein edler Rahmen für die Ewigkeit, solide Komponenten ohne Firlefanz, Komfort und trotzdem Fahrspaß pur. Das Gunsha ATR Titan 2.0 überzeugt auf ganzer Linie und ist dabei sogar noch vergleichsweise günstig.

TECHNIK

Preis: ab 3.999,- €
Gewicht: 8,9 kg (Größe S/M)
Rahmengrößen: S, M, L, XL
Rahmen: Gunsha ATR Titan 2.0 – Titan
Gabel: Gunsha SLX Basic – Carbon
Lenker: Gunsha Aero Flate - Carbon
Sattel: Selle Italia SLR Boost Superflow
Kurbel: Praxis Works Zayante Carbon / 38 Zähne
Kassette: Shimano Deore XT CS-M8000 11-fach (11-42)
Schalthebel: Shimano GRX 810
Schaltwerk: Shimano GRX 812
Umwerfer: kein
Bremsen: GRX RX810 160/160 mm v/h
Laufräder: Gunsha CX Stability Disc 622x19, Tubeless ready - Alu
Reifen: IRC Boken Double Cross 622x38

URWAHN WALDWIESEL

MEHR UNTER WWW.URWAHNBIKES.COM

Mittlerweile nicht mehr neu, aber immer noch einzigartig in seiner Rahmenform und Technologie baut Urwahn Räder, die sich von der Masse absetzen. Das fußt zum einen auf das stark gebogene Sitzrohr aus Stahl, welches wesentlich zum Komfort beiträgt, aber auch auf die Konstruktionsart, den 3-D gedruckten Stahlteilen. Das ist aktuell ein Alleinstellungsmerkmal im Rahmenbau. Heraus kommt dabei ein stylischer Rahmen, der seit einigen Jahren bereits im urbanen Sektor wie auch bei Trekkingrädern eingesetzt wird und mittlerweile auch als Gravelbike sein Zuhause hat. Damit kommen wir auch schon zu den Attributen des Rahmens, der sehr positive Eigenschaften in sich vereint. Zum einen steif genug für ein direktes Lenkverhalten und Vortrieb, aber trotzdem bietet er noch sehr viel Komfort auf holprigen Strecken. Der Komfort gründet im Flex des gebogenen Sitzrohrs, sowie durch den Einsatz eines komfortablen Sattels. Damit kann das Waldwiesel auf groben Strecken gut punkten. Die Laufräder mit Hausmarke Naben und Ryde Dutch Felgen sind stabil und passen optisch gut zum Rad. Was uns noch sehr gut gefällt ist, das aufgeräumte Design mit komplett innen verlegten Zügen, einer versteckten Klemmung für die Sattelstütze, der SP Connector für die Handyaufnahme und die schnell laufenden Conti TerraSpeed Reifen. Was uns aber nicht entgegenkommt, ist das sehr lange Oberrohr. Bei den angegebenen Rahmengrößen sitzt man selbst als sportlicher Fahrer sehr gestreckt. Hier sollte man unbedingt eine Rahmengröße kleiner ausprobieren. Dennoch gefällt uns das Fahrverhalten sehr gut. Es liegt wirklich gut auf den Pisten, ist wendig und wirkt im Tretlagerbereich sehr antriebsstark. In kniffligen Abfahrten verzeiht es etwaige Fahrfehler überzeugend, wodurch man immer ein sicheres Fahrgefühl hat. Mit über 11 Kg ist das Testrad für ein sportlich ausgerichtetes Gravelrad noch tuningfähig. Was uns für einen Allrounder noch fehlt, sind Befestigungen für Schutzbleche. Beim Waldwiesel findet man zwar Ösen für das Gepäck an der Gabel, aber nicht für einen Spritzschutz, was Pendlern entgegenkommen würde. Hier muss man auf Universalhalterungssysteme zurückgreifen.

Fazit: Ein einzigartiger Eyecatcher mit innovativer Technik, aber leider mit Übergewicht für Sportler und für Tourenfahrer etwas lang. Schutzbleche sind zwar möglich, aber nur in kleiner Auswahl.

TECHNIK

Preis: 4499,00 Euro
Gewicht: 11,4 kg, Gr. L
Rahmengrößen: XS | S | M | L | XL
Rahmen: Stahl
Gabel: Urwahn CT1-FK1
Lenker: Acros Gravel Bar
Sattel: Ergon SFC30 EVO Gel Edition
Kurbel: Urwahn (Testrad mit GRX)
Schaltgruppe: Shimano GRX 600 1x11 Fach
Bremsen: Shimano GRX 600 Flatmount 160 mm Disc
Laufräder: Urwahn Naben | Ryde Dutch Disc 32L | 12 mm Steckachse
Reifen: Continatal Terra speed 40/622
Rahmenfarben: Asphalt | Beton | Kobalt | Oxid | Gold
Sonstiges: Offene Sitzstrebe für Riemenantrieb | SP Connect Anschluss | Interne Zugverlegung

BH GRAVEL X EVO 3.5

BH Bikes ist ein traditionsreicher Hersteller aus Spanien, genauer aus dem Baskenland, der seit über 100 Jahren Fahrräder baut. In Deutschland wurden sie bekannt durch ihre Mountainbikes und durch die regelmäßige Teilnahme an der Tour de France, mit einigen Siegen bei Etappen. Bereit zum Siegen ist auch das aktuelle Testrad: das Gravel X-EVO 3.5 Carbon. Ein ausgereiftes Bike, welches für das Graveln entwickelt und nicht auf Basis eines Crossers umgebaut wurde, wie bei vielen anderen Herstellern. Somit haben die Konstrukteure im Rahmen für Reifen bis 42 Millimeter Breite Platz gemacht. Das bringt Sicherheit und Komfort auf groben Terrain und langen Strecken. Dafür sprechen auch der komfortable Sattel und die lange flexende Aluminium-Sattelstütze. Die Sitzhaltung ist für ein Reiserad sportlich und für ein Racebike nicht zu gestreckt und somit ideal für ein Gravelbike, das für lange Strecken herhalten muss. Für längere Abenteuer lassen sich schnell und einfach Bikepacking Taschen anbringen. Durch die vielen Ösen gibt es viele Möglichkeiten, um das Gepäck zu befestigen. Für schlechtes Wetter lassen sich zwar Schutzbleche montieren, aber dazu muss man etwas findig sein, da man an der Gabel oben und am Rahmen vorne

keine Standardlösungen vorfindet. Versierte Schrauber sollten sich aber zu helfen wissen. Das Testrad ist mit einer 2x11 GRX Schaltung ausgestattet und somit perfekt abgestuft, um immer im richtigen Gang zu kurbeln. Besonders bei langen gleichmäßigen Touren ist man froh um die „richtige“ Trittfrequenz. Mit einem Gewicht von knapp über 9 Kg ist es ideal für kleine und schnelle Tagesausflüge. Der Lenker ist nur leicht angewinkelt, was Rennradfahrern oft sehr entgegen kommt und vielen lieber ist, als die weit aufgebogenen Gravel-Bügel. Sehr gut gefallen haben uns die Laufräder mit ihren 30 Millimeter hohen Felgen und den integrierten Schnellspannern in der Achse. Damit kann man auch ohne Werkzeug schnell und einfach die Steckachse wechseln. Der Hutchinson Touarec Pneu ist passend für Touren auf festen Böden oder leichten Schotterwegen. Sehr gut finden wir, dass es mehrere Farboptionen für den Rahmen gibt und man hier farblich etwas flexibler agieren kann.

Fazit: Ein schnelles Gravelbike mit vielen innovativen Features das rasant, aber trotzdem komfortabel ist. Für den angebotenen Preis ein absoluter Kauftipp.

TECHNIK

Preis: 3.099,00 Euro
Gewicht: 9,5 kg (Gr. M mit Pedalen)
Rahmengrößen: S, M, L und XL
Rahmen: Carbon
Gabel: Carbon
Lenker: BH Gravel lite
Sattel: Prologo AGX
Kurbel: Shimano GRX 46/30
Schaltgruppe: Shimano GRX 810 2x11
Bremsen: Shimano GRX 810 Hydraulisch 160mm Disc
Laufräder: Shimano RS171 Disc (Am Testrad waren Vision Team 30 verbaut)
Reifen: Hutchinson Tuareg Tan 700x40c
Sonstiges: Schnellspanner versteckt in den Achsen, Im Rahmen verlegte Züge, Diverse Ösen für Flaschenhalter und Schutzbleche.

KELLYS SOOT 20

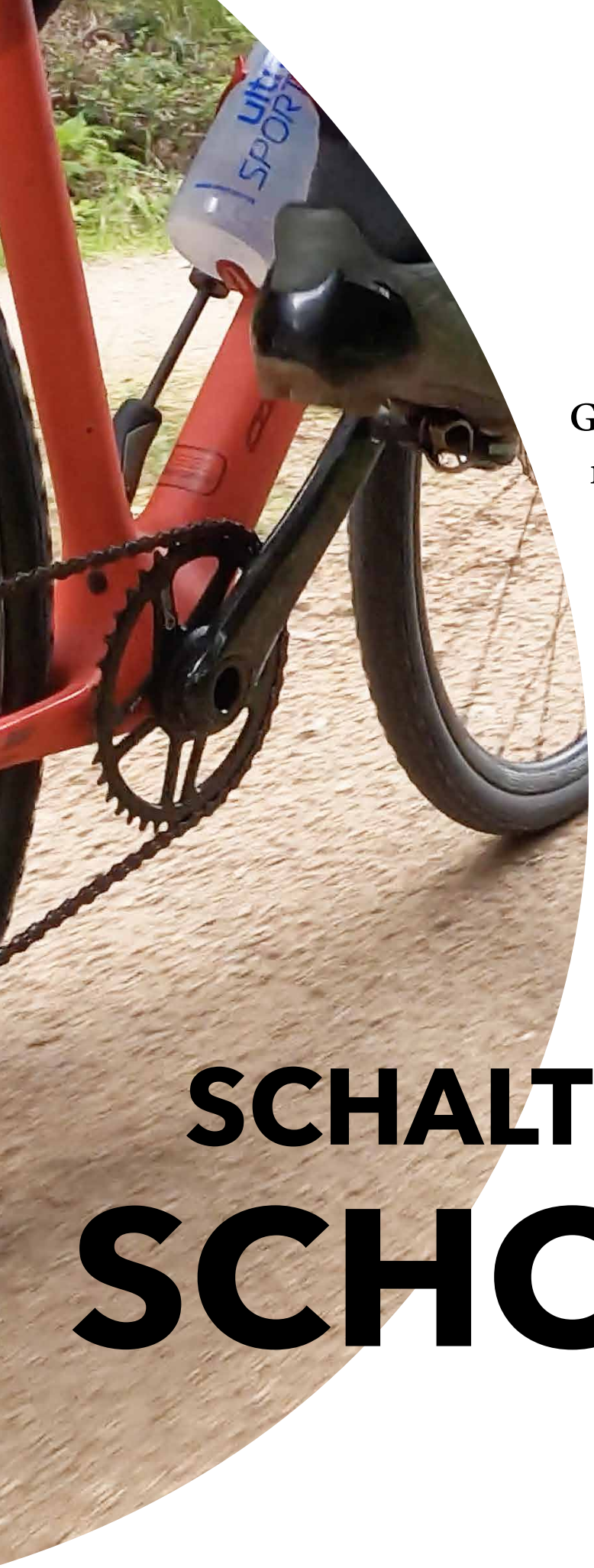
Das Kellys SOOT 20 ist ein Symbiont aus 2 Welten und markiert den Einstieg der Kellys Gravel World. Der dynamische Aluminiumrahmen übernimmt das Kellys Gravel Concept nicht nur in puncto der Geometrie. Er glänzt bereits mit einer in dieser Preisklasse nicht ganz selbstverständlichen Carbongabel. Um den Einstieg ins Gravelsegment zu vereinfachen rüstet Kellys das SOOT 20 mit einem FlatBar Lenker aus. Für den geneigten MTB-Fahrer sicher ein Umstand, der den Um- oder Einstieg ins Gravelsegment vereinfacht. Das Groupset stellt Shimano mit Claris R2000 Komponenten. Die bewährte Schwalbe Smart Sam Performance Bereifung sorgt für Grip und sehr gute Rolleigenschaften. Mit diesem Grundsetup ist das SOOT 20 ein idealer Einsteiger und jederzeit aufrüstbar dank der gut durchdachten Basis.
Preis: 1.199,00 Euro

KELLYS SOOT 90

Das Kellys SOOT 90 markiert die Spitze der Gravelserie im Modelljahrgang 2023. Die hochwertigen Shimano GRX Komponenten sind als 1 x 11 Antrieb am SOOT 90 verbaut. Gestoppt werden die schnellen DT Swiss G 540 Räder mit Shimano`s GRX RX 400 Hydraulic Bremsen. Für sicheren Grip und hervorragende Laufeigenschaften sorgt das Schwalbe G-One Allround Reifenset. Highlight ist der KELLYS CARBON GRAVEL CONCEPT Rahmen mit seiner Carbongabel. Er bietet ein sportives Fahrerlebnis, wobei die Dynamik des Rades und der Komfort der Kellys Gravel Concept Geometrie eine perfekte Symbiose eingehen. Das SOOT 90 bietet nicht nur dynamisches Tourenfeeling, es kann auch als reinrassiges Sportgerät hohen Ansprüchen genügen.
Preis: 2.599,00 Euro

MEHR UNTER WWW.KELLYSBIKE.COM

SKS
GERMANY
SPEEDROCKER
READY TO ROCK THE GRAVEL!
SKS-GERMANY.COM



GRAVELFUN bietet Ihnen einen umfassenden Überblick und Bewertung der aktuellen Schaltgruppen für Gravelbikes. Außerdem beleuchten wir grundsätzliche Zusammenhänge der Kraftübertragung, um die für Sie optimalen Komponenten zu ermitteln.

SCHALTEN AUF SCHOTTER

TEXT: DAVID BAHN

Bild: Rose Bikes

Die Ansprüche an Schaltungen für Gravelbikes sind extrem vielfältig: Sie sollen für hohe Geschwindigkeit auf Asphalt sorgen, aber dennoch niedrige Übersetzungen für steile Bergpassagen im Gelände bieten. Leicht sollen sie sein, aber dennoch robust. Eine hohe Qualität aufweisen, aber nicht zu teuer sein. Die eierlegende Wollmilchsau eben, genau wie es das Gravelbike im Grunde auch ist.

Aus der Ferne betrachtet, erfüllen die meisten erhältlichen Schaltungen diese Anforderungen auf Anhieb schon sehr ordentlich. Der Teufel steckt jedoch wie immer im Detail: Um die wirklich ideale Schaltung für die eigenen Bedürfnisse zu finden, führt kein Weg daran vorbei, sich intensiver mit dem Thema zu beschäftigen. Dieser Artikel soll Sie dabei unterstützen.

DAS RAD

Um die Kraft der Beine in Vortrieb umzuwandeln, wird die erzeugte Bewegungsenergie mit der Kurbel über die Kette an die Kassette und an das damit verbundene Hinterrad übertragen. Entscheidend für die daraus resultierende Geschwindigkeit ist das Übersetzungsverhältnis des vorderen Kurbelrades und des hinteren Ritzels. Bei einer Übersetzung von bspw. 2:1 und einem ty-

pischen Gravel Radumfang von ca. 220 cm heißt das also nichts anderes, als einen Vortrieb von 4,4 m bei einer vollen Umdrehung der Kurbel zu erzeugen. Die meisten Radfahrer empfinden eine Drehzahl von ca. 80 Umdrehungen pro Minute als angenehm. Auf unser Beispiel bezogen wären das also 352 Meter in einer Minute oder rund 21 km pro Stunde. Dieses Beispiel kann man selbst mit jedem Baumarktrad in der Praxis nachvollziehen. Für Gravelbikes sind die niedrigsten und höchsten Übersetzungsverhältnisse, woraus sich die Bandbreite der verfügbaren Gänge ergibt, dagegen deutlich interessanter. Auf dem Weg zwischen diesen beiden Extremen, also vom größten zum kleinsten Ritzel, wird eine möglichst gleichmäßige Abstufung, mit niedrigen Sprüngen beim Gangwechsel, als angenehm empfunden.

Foto: Yvonne Lesawa

(Zur Berechnung der Bandbreite, Abstufungen und den daraus resultierenden Geschwindigkeiten empfehlen wir Ihnen folgende Rechner:
Links zu https://www.velonerd.cc/ritzelrechner/ und https://www.j-berkemeier.de)

Dummerweise widersprechen sich diese beiden Anforderungen: Je höher die Bandbreite, umso größer müssen, bei gleicher Anzahl der Ritzel einer Kassette, die Stufen dazwischen sein. Umgekehrt ist die Bandbreite umso kleiner, desto gleichmäßiger die Abstufung ist.

Man kann die Bandbreite nun mit 2 (oder 3) Blättern an der Kurbel erhöhen. Jedoch ergibt sich aus der doppelten Anzahl an verfügbaren Gängen kein doppelter Mehrwert, da sich die Übersetzungsverhältnisse im mittleren Bereich überschneiden. Dies ist trotzdem die günstigste und gängigste Möglichkeit die Bandbreite deutlich zu erweitern. Der Nachteil ist, dass durch zu-

sätzliche Bauteile, wie den Umwerfer und die klobigere Kurbel, das Gewicht und die Pannenanfälligkeit, wie z.B. durch Kettenabwürfe, steigt. Zudem ist die Bedienung fummeliger, da der Umwerfer bei den 2x11 Lösungen für Gravelbikes und Rennräder auch noch Zwischenabstufungen auf dem gleichen Zahnrad hat, die man beherrschen sollte, damit die Kette nicht am Umwerfer schleift.

Der Trend geht daher seit Jahren zu Einfachkurbeln ohne Umwerfer, den Erfahrungen der Mountainbikes folgend. Um dennoch eine hohe Bandbreite zu gewährleisten, wird meist die Anzahl der Ritzel auf der Kassette erhöht. Während 11 Ritzel lange Zeit quasi der Standard waren, gibt es mittlerweile sogar Gruppen mit bis zu 13 Ritzeln. Je nach Bestückung ist die Bandbreite hierbei sogar höher als bei 2x11 Schaltungen. Ein Nachteil ist, neben dem Preis, dass die Ketten immer dünner und damit tendenziell instabiler werden. Sowie bei hohen Gangsprüngen immer mehrfach geschaltet werden muss, wohingegen man durch einen Umwerfer, mit einem Schaltvorgang, auch mehrere Gänge überspringen kann. Gerade beim Wechsel von einer Abfahrt in einen Anstieg kann dies hilfreich sein.

Bild: Ortlieb

Eine klare Entscheidung, ob einfach oder zweifach, und welche Ritzelgröße nun letztlich besser ist, kommt damit auf den wesentlichen Faktor an:

DER MENSCH

Verkäufer wollen in der Regel das verkaufen, was sie gerade auf Lager haben. Das muß aber nicht immer das Beste für Sie sein. Sie sollten daher in der Lage sein, möglichst genau zu definieren, auf was es Ihnen ankommt. Ihre Auswahl, der in Frage kommender Schaltgruppen, sollte Sie schon vorm Betreten des Ladens getroffen haben.

Wesentlich ist dabei, zuallererst sein eigenes Leistungsniveau realistisch einzuschätzen. Es bringt nichts, ein Rad mit einer Übersetzung für Profis zu kaufen, wenn man nicht die Kraft eines Profis aufbringen kann. Seien Sie ehrlich zu sich, machen Sie nach Möglichkeit einen Leistungstest.

Grundsätzlich deckt jede Schaltung den Bereich von 20-40 km/h gut ab. Das ist der Bereich, in dem sich die meisten Radfahrer im Flachen, auf Asphalt, bei neutralen Windverhältnissen, dauerhaft bewegen können. Wobei der benötigte Kraftaufwand mit zunehmender Geschwindigkeit, aufgrund des Luftwiderstandes, exponentiell steigt. Daneben sind natürlich auch ständig Verluste durch den Rollwiderstand der Reifen und des Untergrundes, sowie in geringem Maße, Reibungsverluste im Antrieb selbst zu verbuchen. Als groben Anhaltspunkt können Sie davon ausgehen, bei 25 km/h rund 100 W, bei 30 km/h 150 W und bei 40 km/h schon über 300 W Leistung erbringen zu müssen.

Interessant in Sachen Übersetzung ist also beim Gravelbike eher der Bereich außerhalb dessen, also dort, wo die Schwerkraft die größte Rolle spielt: Am Berg. Bei klassischen Rennrädern ist es bei Abfahrten oder auch im Sprint wichtig, eine hohe Übersetzung zu haben, um auch bei hohen Geschwindigkeiten nicht ins Leere zu pedalieren. Entsprechend sind die Schaltungen auch ausgelegt. Beachten Sie: Mit dem Gravelbike sind Sie auf der Straße, je nach Bereifung, nur marginal langsamer unterwegs als mit dem Rennrad.

Bergauf sind jedoch, insbesondere auf schwierigem Untergrund und schlechter Traktion, möglichst niedrige Übersetzungen wünschenswert. Hier ist der Unterschied zum Rennrad dann schon eklatant: Man kann auf dem Gravelbike einen heftigen Anstieg nicht einfach nur mit Kraft bezwingen, wenn es das Gelände nicht zulässt. Dieser Umstand potenziert sich noch, wenn man bei einer Mehrtagestour mit Gepäck unterwegs ist.

Unsere Empfehlung lautet daher ganz deutlich: Setzen Sie im Zweifel, bei der Wahl der Schaltung, auf niedrigere Übersetzungen, zu Lasten der Höchstgeschwindigkeit. Am Berg absteigen zu müssen, fühlt sich an wie

eine Niederlage und ist viel frustrierender, als auf einer Abfahrt laufen lassen zu müssen, obwohl man weiß, dass man noch ein bisschen Schub geben könnte. Überlegen Sie sich vorher, wo und wie Sie das Bike einsetzen wollen.

Möchten Sie es wie ein Rennrad nutzen und nur gelegentlich über Feldwege fahren? Fahren Sie hauptsächlich auf Schotter oder fahren Sie auch mal schwierigere Trails? Wohnen Sie in der norddeutschen Tiefebene oder im Mittelgebirge? Möchten Sie Ihr Rad für Bikepacking-Touren nutzen oder nur für knackig-kurze Trainingseinheiten?

Oder vielleicht alles zusammen?
Je genauer Sie wissen, wie Sie das Bike verwenden möchten und wie fit Sie sind, desto leichter lässt sich vorhersagen, welche Schaltgruppe am Besten für Sie geeignet ist.
Bitte beachten Sie: In der folgenden Übersicht betrachten wir die Gruppen immer "sortenrein", also alle Komponenten (Schalt-/Bremshebel, Kurbel, Schaltwerk) innerhalb Ihrer Einstufung. In der Praxis verbauen die Hersteller durchaus auch mal Kombinationen, z.B. aus günstiger Kurbel und höherwertigen Schaltwerk oder einer Kassette eines anderen Herstellers. Das schadet der Funktionalität nicht, aber bitte achten Sie im Einzelfall darauf, was tatsächlich verbaut ist.

DIE KLASSIKER - RENNRADSCHALTGRUPPEN

Obwohl der Gravelboom nun schon einige Jahre andauert, sind spezielle Schaltungen für Gravelbikes erst vergleichsweise kurz am Markt. Daher verwenden die Hersteller nach wie vor, wie auch schon seit Jahrzehnten im Cyclocross Sport, gerne Rennradgruppen.
Das ist nichts grundsätzlich Schlechtes, denn diese Gruppen sind ausgereift und bewährt. Zudem sind sie sehr leicht und bieten eine schöne Abstufung der Gänge. Obwohl die Gruppen für den Einsatz auf der Straße ausgelegt sind, ist ein Einsatz im Gelände, solange man nicht ausschließlich auf heftigen Trails unterwegs ist, kein Problem. Sie sind robust genug dafür. Durch den Schaltkäfig technisch bedingt, lassen sie als größtes Ritzel in der Kassette maximal 32 bis 34 Zähne zu, womit sich, je nach verwendeter Kurbel, gewisse Einschränkungen bei der niedrigsten Übersetzung ergeben. Grundsätzlich sind Rennradschaltungen daher eher auf hohe Geschwindigkeiten und gute Abstufungen ausgelegt, damit der Fahrer in seiner idealen Kadenz bleiben kann. Rennradgruppen sind außerdem immer auf eine 2x Kurbel ausgelegt.

SHIMANO
ULTEGRA RX DI2

Anzahl Ritzel Kassette: 12
Abstufungen Kassette: 11-30, 11-34
Kurbel: 2x (50/34, 52/36)
Bedienung: elektronisch
Bremse: Disc hydraulisch

Shimano hat seine bewährte Ultegra in 2022 nun mit einem 12. Ritzel gepimpt. Das alleine ist wenig sensationell, schließlich bieten das andere Hersteller schon länger. Neu ist außerdem, dass die mechanische Version entfällt, d.h. das elektrische Di2 Schaltwerk und Umwerfer ist keine Option mehr, sondern Usus. Shimano wird die alte Ultegra mit 11 Ritzeln und Mechanik allerdings noch eine Weile im Programm behalten. Daneben gibt es auf Wunsch für die Kurbel ein integriertes Powermeter – das ist dann allerdings schon eher was für echte Roadies. Insgesamt entfernt sich Shimano mit der neuen Ultegra doch recht deutlich vom Gravel und Cyclocross. Dies ist wohl der Tatsache geschuldet, dass mit der GRX mittlerweile eine Gravelgruppe im Programm und die 105er beim Einsatz im Gelände völlig ausreichend ist. Nichtsdestotrotz kann auch die neue Ultegra für den ein oder anderen roadlastigen Gravelbiker, der nur gelegentlich über die Waldautobahn düst, interessant sein.

Geeignet für: Straße, Schotterwege.
Weniger geeignet für: Gelände, Bikepacking.
Pro: leicht, schnell, präzise.
Contra: fürs Gelände eigentlich nicht mehr wirklich gut geeignet. Wer eine mechanische Rennradgruppe bevorzugt und innerhalb der Shimanowelt etwas besseres als die 105er möchte, kann sich nach der alten Ultegra (bis 2021) umsehen.

CAMPAGNOLO
CHORUS

Anzahl Ritzel Kassette: 12
Abstufungen Kassette:
11-29, 11-32, 11-34
Kurbel:
2x (48/32, 50/34, 52/36)
Bedienung: mechanisch
Bremse: Disc hydraulisch / Felge mechanisch

Campagnolos Chorus ordnet sich als Mittelklasse Gruppe in etwa auf dem Niveau von Shimanos 105er ein. Im Gegensatz zu den Japanern bieten die Italiener aber auch hier schon 12 Gänge und die Möglichkeit einer 48/32er Kurbel an. Alleine diese Eckdaten machen die Chorus schon zu einer sehr attraktiven Gruppe für Gravelbikes. Daneben bietet sie aber auch die typischen weiteren, guten Eigenschaften einer Campagnolo-Gruppe: Knackig-satte Schaltvorgänge, Gangsprünge von bis zu 5 Gängen beim runter- und 3 beim hochschalten mit nur einer Bewegung, sowie die gewohnt hohe Verarbeitungsqualität. Einziger Nachteil: Bei den großen Volumenherstellern wird man diese Gruppe, trotz all Ihrer Vorzüge, in der Regel nicht finden. Das liegt daran, dass sie schlichtweg teurer ist, als die in viel höheren Stückzahlen produzierten Gruppen aus Asien. Wer also bereit ist, für exklusiven italienischen Flair etwas tiefer in die Tasche zu greifen, muss sich hierfür bei den kleineren Manufakturen und Nischenherstellern umsehen.

Geeignet für: Straße, Schotterwege, leichte Trails, Bikepacking (bedingt).
Weniger geeignet für: schweres Gelände.

Pro: leicht, schnell, präzise, Campagnolo.
Contra: vergleichsweise teuer, erfordert Umgewöhnung.

SRAM
RIVAL

Anzahl Ritzel Kassette: 11
Abstufungen Kassette: alle 11-fach Kassetten bis maximal 32 Zähne
Kurbel: 2x (46/36, 50/34, 52/36)
Bedienung: mechanisch
Bremse: Disc hydraulisch / Felge mechanisch

Da SRAM sein Rennrad Portfolio schon früh an Gravel angepasst hat, führen wir hier nur die klassische Midrange-Schaltung auf. Für diese ist, neben der eigentlichen Rival Kurbel, auch die "S390" Kurbel mit 46/34 Zähnen verfügbar, ideal für Fahrer die noch etwas weniger Übersetzung am Berg benötigen. Aufgrund der verfügbaren Kurbeln, ist diese Gruppe für Cyclocross etwas besser geeignet als Shimanos 105 und teilt sich, abgesehen davon, deren Eigenschaften: Vielfach bewährt, ausgereift und zuverlässig, aber auch unspektakulär und ohne echte Highlights.

Geeignet für: Straße, Schotterwege, leichte Trails.
Weniger geeignet für: schweres Gelände, Bikepacking.

Pro: leicht, ausgereift.
Contra: relativ filigran, eher selten anzutreffen.

DIE HIPSTER – GRAVELSCHALTGRUPPEN

Bild: Kellys

Um den Trend zum Gravelbike besser bedienen zu können, passten die Hersteller in den letzten Jahren nicht nur bestehende Gruppen an die Anforderungen an, sondern entwickelten auch komplett neue Gruppen. So ist es nicht verwunderlich, dass sich einige Gruppen kaum, andere jedoch gewaltig von den Rennradgruppen unterscheiden. Mit Campagnolos Ekar befindet sich sogar ein richtiger Innovationsträger unter den Gravelgruppen, der in Zukunft sicherlich auch auf dem ein oder anderen Rennrad zu sehen sein wird.

Eine typische Gravelgruppe unterscheidet sich von einer Rennradgruppe durch einen längeren Schaltkäfig, um größere Kassetten und damit niedrigere Übersetzungen zu ermögliche n. Daneben fallen die Schaltwerke etwas robuster aus und viele Gruppen sind auch mit einer Monokurbel erhältlich. Generell bemühen sich die Hersteller, Erfahrungen aus MTB-Gruppen einfließen zu lassen, mit dem Ziel, die Geländegängigkeit weiter zu erhöhen, ohne dabei die Straßentauglichkeit völlig außer Acht zu lassen.

SHIMANO
GRX 400

Anzahl Ritzel Kassette: 10
Abstufungen Kassette: 11-25 bis 11-34 (Rennrad), 11-36 (MTB)
Kurbel: 2x (46/30)
Bedienung: mechanisch
Bremse: Disc hydraulisch

Shimanos kleinste und günstigste Gravel Gruppe ist mit ihren Eckdaten im Prinzip die kleine Schwester der Rennrad-Gruppe "Tiagra", auf die wir aus diesem Grunde nicht eingegangen sind. Ein wesentlicher Unterschied ist, dass die GRX 400 Kassette mit bis zu 36 Zähnen zulässt (Tiagra: 34). Eine weitere Differenzierung ist der Kettenstabilisator, der das Herausspringen der Kette verhindern soll. Beiden Gruppen gemein ist, dass sie in der unteren Mittelklasse angesiedelt sind und preissensitive Käufer ansprechen sollen. Diese bekommen dann eine ausgereifte, gut funktionierende Gruppe, die jedoch technisch nicht mehr ganz auf der Höhe der Zeit ist. Der preisliche Abstand zur nächsthöheren Gruppe mit GRX 600 Komponenten und 11 Gängen ist dann meist im Laden auch nicht mehr so hoch, als dass man gerade hier den Rotstift ansetzen sollte. Dennoch kann diese Gruppe für Sparfüchse, die mit den Einschränkungen aufgrund ihres Fahrprofils kein Problem haben, einen sinnvollen Kauf darstellen.

Geeignet für: Straße, Schotterwege, leichte bis mittlere Trails, Bikepacking.
Weniger geeignet für: schweres Gelände.

Pro: günstig, stressfrei.
Contra: nur 10 Gänge.

SHIMANO
GRX 600 / 800

Anzahl Ritzel Kassette: 11
Abstufungen Kassette: 11-25 bis 11-34 (Rennrad), 11-42 (MTB)
Kurbel: 1x (40, 42), 2x (48/31, 46/30)
Bedienung: mechanisch
Bremse: Disc hydraulisch

Jetzt wird es kompliziert: Shimano und die Hersteller würfeln die Komponenten der GRX 600 und 800er Serie in Praxis wild durcheinander. Daher der Reihe nach. Das Schaltwerk kommt immer aus der 81x Serie und ist mit einem kurzen (max. 34 Zähne) und einem langen Käfig (max 42 Zähne) erhältlich. Beide verfügen über den, mittels mechanischen Schalter direkt am Schaltwerk an- und abschaltbaren, Kettenstabilisator.

Dieser ist dafür gedacht, ein Herausspringen der Kette im ruppigen Gelände zu verhindern und kann auf der Straße deaktiviert werden. Warum man dies tun sollte, bleibt jedoch Shimanos Geheimnis. Einen Nachteil auf glattem Asphalt mit aktiviertem "Shadow RD+", so die offizielle Bezeichnung, konnte der Autor auf zahlreichen Ausfahrten mit diversen GRX Komponenten nie feststellen. Nichtsdestotrotz ist es schön, dass es dieses Feature für rauhes Terrain gibt.

Bremshebel und Kurbeln sind frei zwischen 600 und 800 wähl- und kombinierbar. Im Wesentlichen unterscheiden sich diese nur durch ihr Gewicht, wer also hier ein paar Euro sparen möchte, kann getrost zu den günstigeren 600er Komponenten greifen, zumal die Hersteller in der Praxis ihre Bikes häufig auch genau so vorkonfektionieren.

Interessant ist, dass es die GRX sowohl als 2x Variante mit Umwerfer, als auch als Monoausführung gibt. Wir empfehlen bei der Monovariante auf jeden Fall das Schaltwerk mit langem Käfig und eine MTB Kassette

mit 42 Zähnen.
Betrachtet man den Markt, hat sich die GRX 600/800 kurzer Zeit quasi als Standard für Gravelbikes etabliert. Wir finden nicht zu unrecht, Shimano bietet hier einfach ein gutes Preis-/Leistungsverhältnis, eine einwandfreie, gewohnt zuverlässige Funktionalität, sowie viele Kombinationsmöglichkeiten für ein dem Bike bzw. Kundenwünschen entsprechendes ideales Setup.
Das andere Hersteller technisch gesehen bereits weiter und mit 12 oder gar 13 Gängen unterwegs sind, dürfte für die meisten Käufer eine eher untergeordnete Rolle spielen.

Geeignet für: Straße, Schotterwege, leichte bis schwere Trails (mono), Bikepacking.
Weniger geeignet für: je nach Ausführung schnelle Abfahrten auf Asphalt.

Pro: gutes Preis-/Leistungsverhältnis, viele Kombinationsmöglichkeiten für ein ideales Setup, funktioniert gut und zuverlässig.
Contra: technisch kein Innovationsträger.

SHIMANO GRX 800 DI2

Anzahl Ritzel Kassette: 11
Abstufungen Kassette: 11-25 bis 11-34 (Rennrad), 11-42 (MTB)
Kurbel: 1x (40, 42), 2x (48/31)
Bedienung: elektronisch
Bremse: Disc hydraulisch

Bei der elektronischen Variante von Shimanos GRX geht es übersichtlicher zu: Die Auswahl beschränkt sich hier komplett auf die 800er Komponenten. Das elektronische Schaltwerk ist auch hier mit einem langen und kurzen Käfig verfügbar (max. 34 bzw. 42) Zähne. Der einzige Unterschied besteht somit in den elektronischen Schaltvorgängen, womit die Gruppe auch schon hinlänglich erklärt ist.

Geeignet für: Straße, Schotterwege, leichte bis schwere Trails, Bikepacking.
Weniger geeignet für: je nach Ausführung schnelle Abfahrten auf Asphalt.

Pro: gute Kombinationsmöglichkeiten für ein ideales Setup, präzise elektronische Schaltvorgänge ohne Kraftaufwand in jeder Lenkerposition.
Contra: teurer als mechanische Variante, technisch immer noch kein Innovationsträger.

CAMPAGNOLO
EKAR

Anzahl Ritzel Kassette: 13
Abstufungen Kassette: 9-36, 9-42, 10-44
Kurbel: 1x (38, 40, 42, 44)
Bedienung: mechanisch
Bremse: Disc hydraulisch

Lange Zeit schien es, als ob die Traditionsfirma Campagnolo den Graveltrend verschläft und sich damit zufrieden gibt, wenn einige ihrer Rennradgruppen im Cyclocross und selten mal an einem Gravelbike zweckentfremdet werden.

Doch damit ist spätestens seit der Ekar Schluss. Mit dieser Gruppe beweisen die Italiener, dass sie das Thema nicht nur ernst nehmen, sondern auch Akzente setzen wollen. So wurde die Ekar von Grund auf neu komplett für Gravel als Einfachantrieb entwickelt.

Um bei der Bandbreite keine Kompromisse eingehen zu müssen, packten die Ingenieure satte 13 Ritzel auf die Kassette. Damit der größte Nachteil zu den anderen Monokurbeln, nämlich keine große Übersetzung für hohe Geschwindigkeiten zu haben, auch eliminiert wird, erlaubt die Ekar als kleinstes Ritzel winzige 9 Zähne. Damit ist die Bandbreite dieses Antriebs sogar höher als bei den herkömmlichen 2x Antrieben – und das mit nur einem Blatt vorne. Sensationell. Dass die Entwickler mitgedacht haben merkt man auch daran, dass es möglich ist, das Kettenblatt einfach und schnell abzuschrauben und gegen ein anderes zu wechseln, sollte man doch einmal ein komplett unterschiedliches Streckenprofil befahren.

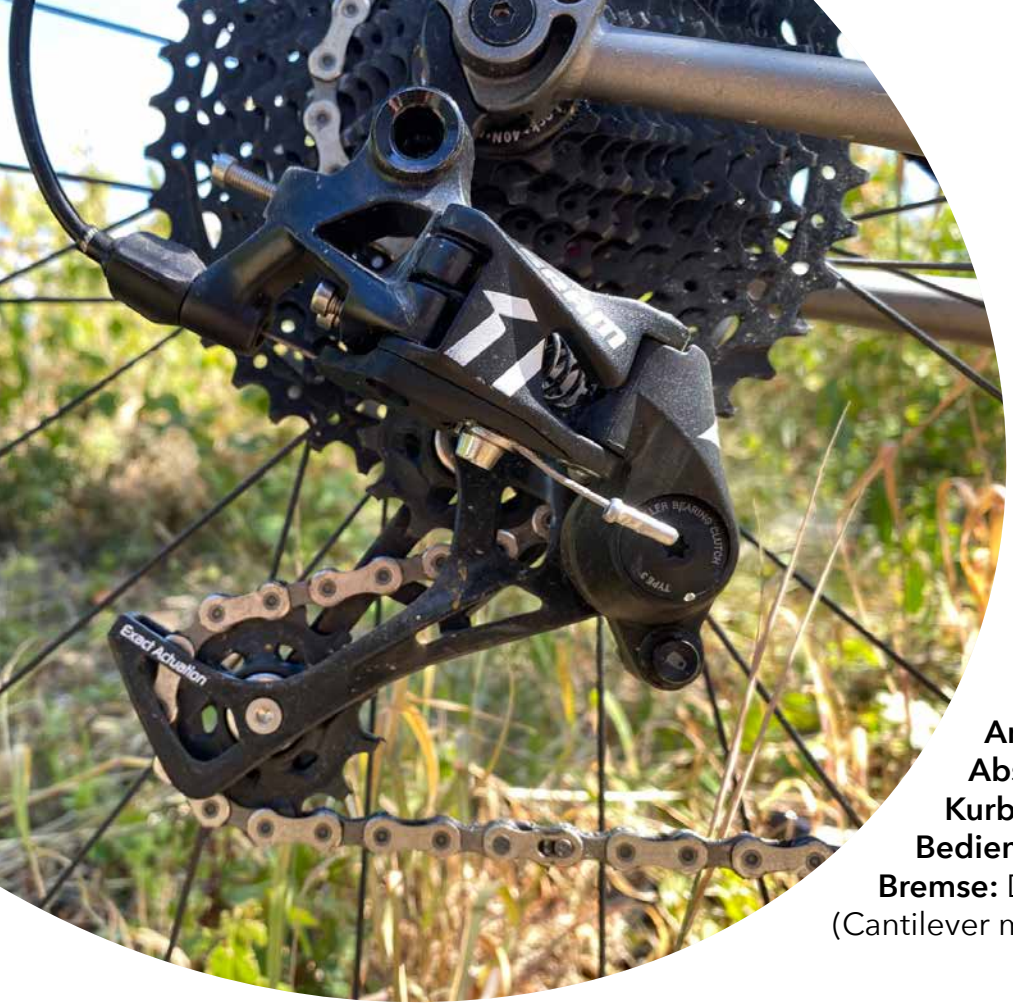
Pro: 13 Gänge, riesige Bandbreite, leicht. Contra: teuer, nicht elektronisch verfügbar.

CLASSIFIED

Anzahl Ritzel Kassette: je nach Gruppe
Abstufungen Kassette: je nach Gruppe
Kurbel: virtuell 2x mit Übersetzungsverhältnis 0,686
Bedienung: elektronisch
Bremse: je nach Gruppe

Außerhalb der Konkurrenz, weil keine klassische Gruppe im eigentlichen Sinne, aber nichtsdestotrotz hochinteressant, wollen wir zu guter Letzt noch auf die die Classified Nabe eingehen. Bei der Classified Nabe handelt es sich um ein in die Hinterradnabe integriertes Getriebe, welches mittels kabellosen Funkschalters im Cockpit in eine seiner beiden Stellungen gebracht werden kann. Oder anders gesagt: Die Funktion eines Umwerfers und der Zweifachkurbel wandert komplett in die Nabe. Dies ist natürlich für Einfachantriebe höchst interessant und erweitert den Einsatzbereich enorm. Das Übersetzungsverhältnis vom vorhandenen Kettenblatt zum "virtuellen" kleinen Kettenblatt beträgt dabei 0,686, was z.B. bei einem großen 50er Blatt ein kleines 34er Blatt ergibt. Das Grandiose dabei ist, dass der "Schaltvorgang" unter Last mit bis zu 1000 W und fast ohne Zeitverzögerung (150 ms) durchgeführt werden kann. Wir konnten die Technik auch schon in der Praxis erproben und waren begeistert, wie gut das Ganze funktioniert. Nicht unerwähnt bleiben sollte allerdings, dass es zum einen natürlich noch keine Langzeiterfahrungen mit dieser Technologie gibt und zum anderen die Nabe in der Praxis nicht einfach mal eben in ein vorhandenes Laufrad verbaut werden kann. Wer also auf Nummer sicher gehen will, sollte ein komplett vormontiertes Laufrad mit Classified Nabe bestellen.

Pro: grandios, muß man ausprobiert haben.
Contra: derzeit nur im kompletten Laufradsatz verfügbar.



SRAM
APEX

Anzahl Ritzel Kassette: 11
Abstufungen Kassette: 11-42
Kurbel: 1x (40, 42, 44)
Bedienung: mechanisch
Bremse: Disc hydraulisch / mechanisch (Cantilever mechanisch)

Das Gegenstück zu Shimanos günstiger GRX ist die SRAM Apex 1. SRAM setzt hier jedoch konsequent auf Einfachkurbeln, Zweifach-Ausführungen sucht man daher vergebens. Netterweise bietet SRAM dafür sogar noch optional mechanische Bremshebel an, was speziell Freunde von „oldschool Cantilever Felgenbremsen“ sehr freuen dürfte. Ein Rad von der Stange mit dieser Konfiguration dürfte jedoch schwer zu finden sein. Hier heißt es selber basteln oder bei Nischenherstellern, die die individuelle Konfigurationen erlauben, anzufragen. Daneben eröffnet sich auch die Möglichkeit, mechanische Schreibenbremsen, wie z.B. von TRP, zu verwenden, die für die meisten Fahrer wohl immer noch mehr als ausreichend sind.

Ansonsten bietet die Gruppe die typischen SRAM Features, wie Double Tap Schaltvorgänge oder den Cage Lock (Verriegelung des Käfigs in Stellung ohne Kettenspannung), der den Ein- und Ausbau des Hinterrades vereinfacht.

Geeignet für: Straße, Schotterwege, leichte bis schwere Trails, Bikepacking (bedingt).

Weniger geeignet für: schnelle Abfahrten auf Asphalt.

Pro: günstig, optional mechanische Bremsen, besser ausgestattet als z.B. die GRX400.

Contra: vergleichsweise selten zu finden bei dt. Herstellern.

SRAM
RED XPLR ETAP AXS UND WEITERE VARIANTEN

Anzahl Ritzel Kassette: 12
Abstufungen Kassette: 10-36, 10-44, 10-50
Kurbel: 1x (38-46)
Bedienung: elektronisch
Bremse: Disc hydraulisch

An dieser Stelle dürfen wir uns vom eingangs erwähnten Credo verabschieden, die Gruppen "sortenrein" zu betrachten. Dies ist bei SRAM schlichtweg an dieser Stelle nicht mehr möglich, da hier Rennrad, MTB und natürlich Gravel wild gemischt werden können und auch werden. Als Hersteller aus dem Mutterland des "Schotterns", den USA, hat SRAM früh seine MTB Komponenten mit Dropbar-Lenkern kombinierbar gestaltet. Während die bereits zuvor erwähnten Gruppen noch relativ klassisch für sich stehen, wird nun unter der Marketing-Bezeichnung "XPLR" alles „zusammengepanscht", was irgendwie graveltauglich ist. Dabei entstehen durchaus schmackhafte Kombinationen, wie z.B. die Möglichkeit- Kassetten mit bis zu 50 Zähnen zu verbauen. Damit dürfte dann wirklich kein Berg mehr zu steil sein. Aber auch die eher klassischen Varianten, wie 10-44 sind sehr lecker, da dank 12 Gängen hier eine feine Abstufung für die Straße und eine immer noch sehr gute Geländegängigkeit (je nach Kurbel) gegeben ist. Am Ende des Tage heißt es daher, einfach genau hinzusehen, was letztlich verbaut ist, und ob der Antrieb den eigenen Wünschen entspricht. Dazu sei an dieser Stelle nochmal auf die grundsätzlichen Überlegungen am Anfang des Artikels verwiesen.

Geeignet für: Straße, Schotterwege, leichte bis heftige Trails und Steigungen, Bikepacking .

Weniger geeignet für: ohne Angabe

Pro: 12 Gänge, bis zu 50 (52) Ritzel in der Kassette, freie Auswahl

Contra: teuer, unübersichtliche Komponenten.

SRAM
FORCE 1

Anzahl Ritzel Kassette: 11
Abstufungen Kassette: 11-25 bis 11-36 (Rennrad), 10-42 (MTB)
Kurbel: 1x (40, 42, 50, 52)
Bedienung: mechanisch
Bremse: Disc hydraulisch

Die SRAM Force 1 führt die guten Eigenschaften der Apex 1 fort, setzt aber auf höherwertige Materialien und aufwendigere Verarbeitung, um ein geringeres Gewicht zu erzielen. Mechanische Bremshebel gibt es keine, dafür aber eine größere Auswahl an Kurbeln. Diese 50+ Kurbeln spielen jedoch beim Graveln keine Rolle und sind ausschließlich für die Straße gedacht. Unterm Strich bekommt man also das gleiche wie bei der Apex 1 geboten, nur mit weniger Gewicht.

Geeignet für: Straße, Schotterwege, leichte bis schwere Trails, Bikepacking (bedingt)
Weniger geeignet für: schnelle Abfahrten auf Asphalt (je nach Ausführung)

Pro: leicht und performant
Contra: vergleichsweise selten zu finden bei dt. Herstellern

FAZIT: Definieren Sie im Vorfeld Ihre Anforderungen und Ihr Budget möglichst präzise und Sie werden beim Kauf die wenigsten Enttäuschungen bzw. den größten Profit erleben. Daher ist es auch nicht möglich, abschließend eine allgemeingültige Empfehlung auszusprechen, da die Bandbreite der Einsatzbereiche von Gravelbikes dermaßen groß ist, dass wirklich jeder Biker selber für sich entscheiden sollte, welche Punkte für Ihn oder Sie wichtig und letztlich natürlich auch mit dem Geldbeutel vereinbar sind. Wir hoffen, Ihnen in diesem Sinne wertvolle Informationen für Ihre Kaufentscheidung gegeben zu haben.

BIKEPACKING EINFACH MAL AUSPROBIEREN?!

*Komplettset bestehend aus Satteltasche L, Lenkertasche, Rahmen-Dreieckstasche, Oberrohrtasche

100% wasserdicht - über 25L Stauraum* - schwarz oder neon-gelb

KOMPLETTSET* UNTER 140 EURO UVP!

M-WAVE
YOUR WORLD OF CYCLING

www.messingschlager.com/gravelfun

SCHUTZBLECHSETS SHIELD R35 & SHIELD G50 VON **ZEFAL**

Die abnehmbaren Schutzblechsets Shield R35 und die breitere Version Shield G50 bieten bei feuchten Wetterbedingungen einen zuverlässigen und variablen Schutz vor Schlamm und Dreck. Besitzer eines Gravelbikes mit einer Reifenbreite von bis zu 50 mm können sich mit den Shield G50 optimal vor braunen Verzierungen auf Rücken und Beinen schützen, für Rennradfahrer empfiehlt sich das leichtere Shield R35 Modell für Reifenbreiten bis zu 30 mm. Befestigt werden beide Versionen mit der universellen MD-Fix Halterung. Dieses variable Schlaufensystem fixiert die Schutzbleche praktisch und passgenau an so gut wie jeder Gabel und allen Sitzstreben. Durch die leichte Montage und Demontage können die Schutzbleche bei schönem Wetter schnell abgenommen werden. Beide Sets sind mit den Radgrößen 650b, 700c und 28“ kompatibel und sind dank der Montage nah am Rad sowohl diskret als auch effizient. Im Lieferumfang sind zusätzlich drei Spoiler in den Längen 20, 60 und 120 mm enthalten, um das hintere Schutzblech an die Geometrie des Fahrrads anzupassen und für maximalen Schutz zu sorgen. Preis: je 39,95 Euro.

Infos: www.paul-lange.de

TUBOLITO X-CX UND S-CX GRAVEL SCHLAUCH

Mit dem neuen Tubolito X-CX/Gravel Schlauch verspricht der Hersteller maximalen Pannenschutz gegenüber Dornen, Nägeln oder Scherben. Bei der Entwicklung der Tubolito X-Tubo-Technologie wurde ein ebenso klares wie ambitioniertes Ziel gesetzt: einen Fahrradschlauch herzustellen, der nicht mehr platt zu bekommen ist. 2021 haben die Entwickler mit dem X-Tubo-City/Tour das erste Produkt mit X-Tubo-Technologie vorgestellt. Jetzt wurde diese Technologie ergänzend auf den CX/Gravel-Bereich erweitert.

Wer viel mit dem Fahrrad unterwegs ist, kennt sicher das Phänomen, dass man mit unterschiedlichen Reifen, Untergrund, Luftdruck etc. auch unterschiedlich viel Kraft benötigt, um mit einer bestimmten Geschwindigkeit fahren zu können. Ausschlaggebend dabei ist der so genannte Rollwiderstand, also wie viel Energie beim Abrollen des Reifens verlo-

BT GRAVELSWAMP GREEN VON **ERGON**

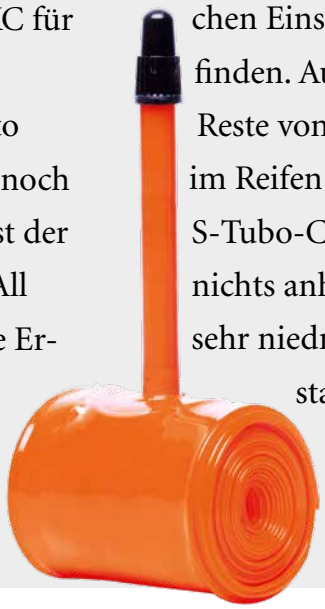
Maximaler Gravel-Spaß ohne Beschwerden: Eigens dafür hat Ergon sein Lenkerband BT Gravel entwickelt. Mit 3,5 mm Dicke und einer groben, blockartigen Oberflächen-Textur werden Stöße und Vibrationen geschluckt, der Grip ist perfekt, das Bike bleibt auch auf technisch anspruchsvollem Terrain stets unter Kontrolle. Das spezielle Bar Tape für Gravelbiker*innen reduziert den Druck auf die Hände, fühlt sich gut an und gibt stets sicheren Halt. Gewickelt werden kann das BT Gravel individuell dünner oder dicker, mit mehr oder weniger Grip – eine Wickelhilfe ist eingearbeitet.

Preis: 39,95 Euro

Infos: www.ergonbike.com

ren geht. Obwohl Fahrradschläuche nicht in direktem Kontakt mit dem Boden sind, darf ihr Einfluss auf den Rollwiderstand nicht unterschätzt werden. Geeignet ist der X-XC für Reifenbreiten von 30 mm bis 50 mm

Als Weiteres Modell gibt es den Tubolito S-CX/Gravel: Entwickelt, um in jedem noch so kleinen Täschchen Platz zu haben, ist der 35 Gramm leichte S-Tubo CX/Gravel-All durch sein geringes Packmaß der ideale Ersatzschlauch für alle 700C und 650B Reifen von 30 mm-47 mm. Ausgestattet mit der gleichen Robustheit wie Standardschläuche aus Butyl ist er nicht nur verlässlicher Retter in der Not, sondern kann bedenkenlos auch im täglichen Einsatz Verwendung finden. Auch etwaige Reste von Tubeless-Milch im Reifen können dem S-Tubo-CX/Gravel-All nichts anhaben. Seine sehr niedrigen Rollwiderstandswerte machen ihn auch zum Trumpf im Wettkampf.



Infos: www.tubolito.com

GRAVEL 2STAGE MINIPUMPE

Immer für den richtigen Reifendruck gerüstet: Mit der innovativen 2Stage-Technologie hat man zwei verschiedene Einstellmöglichkeiten, mit welchen man zwischen großem Volumen oder hohem Druck wählen kann. Stage 1 ist für 0-4 bar mit großem Volumen eingestellt und mit Stage 2 4-6 bar für hohen Druck. Die Pumpe ist aus Aluminium gefertigt und für Presta-Ventile passend. Im Lieferumfang ist ein Rahmenhalter zur Befestigung am Flaschenhalter enthalten. Gewicht: 120 Gramm. Preis: 39,95 Euro.

Infos: www.topeak.com

TOPEAK BACKLOADER X SATTELTASCHE

Die Satteltasche Backloader X von Topeak hat ein großes Fassungsvermögen für höchste Ansprüche und entlegenste Abenteuer. Die Tasche ist eine besonders mobile und schnittige Alternative zu Gepäckträgern. Das halbstarre Holster mit cleverem Befestigungssystem für eine sichere und bequeme Montage an der Sattelstütze und am Sattelgestell minimiert den Pendeleffekt und vereinfacht das Handling. Der leicht zugängliche, wasserdichte Packsack mit integriertem Kompressionsventil hält den Inhalt kompakt und trocken, während man sich voll und ganz auf sein nächstes Abenteuer konzentrieren kann. Die Tasche ist mit 10 sowie 15 Liter Fassungsvermögen erhältlich. Preis: ab 89,90 Euro.

TOPEAK BACKLOADER WISHBONE

Um noch höhere Stabilität zu erreichen gibt es optional die clevere Backloader Wishbone Halterung, die bei schwerer Ladung die seitlichen Pendelbewegungen komplett verhindert und für ein ausgeglichenes Fahrverhalten sorgt. Gefertigt aus Aluminium und Edelstahl, robust und langlebig. Sehr schön: durch TwinBars können zwei Flaschenhalter am Gestänge montiert werden. Gewicht: 190 g / Preis: 34,95 Euro

Infos: www.topeak.com

E-BIKE DIEBSTAHL:
MIT DEM POWUNITY GPS-TRACKER EINE SORGE WENIGER

Wenn einem Besitzer das E-Bike gestohlen wird, ist die Sorge um den verlorenen Wert groß. E-Biker geben viel Geld für teure Schlösser aus, suchen im Internet nach allen erdenklichen Tipps und Tricks, aber so ganz wohl ist ihnen immer doch nicht, wenn sie das teure Bike nicht mehr im Blickfeld haben. Mit der Entwicklung des GPS-Trackers BikeTrax, einem Diebstahlschutz speziell für E-Bikes, unterstützt PowUnity E-Bike Besitzer, einen Diebstahl verlässlich zu verhindern.

Mit Erfolg:

- Die Polizei wird im Falle eines E-Bike Diebstahls tätig, wenn GPS-Koordinaten vorhanden sind.
- E-Bike Diebstahl muss nicht immer heißen, dass der Dieb innerhalb kürzester Zeit über der Grenze ist.
- Ohne GPS-Koordinaten ist man im Falle eines E-Bike Diebstahls absolut hilflos.
- Die Chance, dass man mit dem PowUnity GPS-Tracker sein edles Bike wieder findet ist groß.

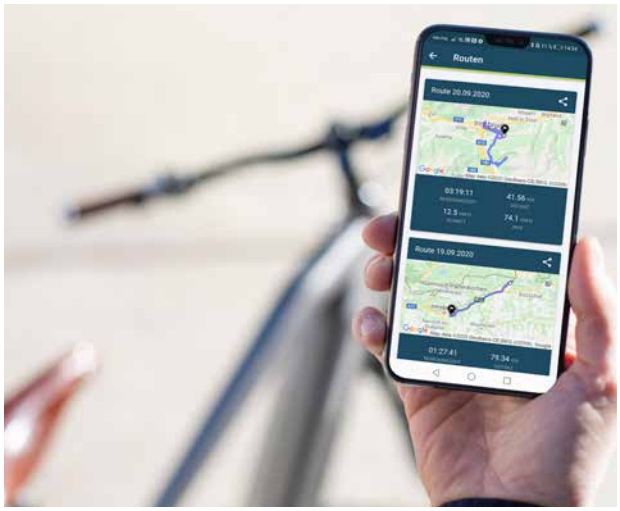
PowUnity lässt in deren YouTube Serie „BIKETRAX HITS“ Nutzer des GPS-Trackers aus ganz Europa selbst über ihre Erfahrung mit einem E-Bike Diebstahl sprechen:

QR Code scannen

GPS-DIEBSTAHLSCHUTZ UND LIVE-TRACKING

Der BikeTrax GPS-Diebstahlschutz ist im E-Bike versteckt und wird vom Akku mit Strom versorgt. Er sendet bei jeder unerlaubten Bewegung einen Alarm plus Pushmitteilung an die dazugehörige PowUnity App. PowUnity nutzt für das GPS-Tracking das europaweit stabilste und größte Funknetz, so dass der E-Biker rund um die Uhr den Live-Standort des E-Bikes einsehen kann. Alle Routen des E-Bikes werden automatisch aufgezeichnet und im Routentagebuch gespeichert. Im Bike Pass der PowUnity App sind alle relevanten Angaben sowie Fotos und Kaufbeleg zum E-Bike gespeichert. Im Falle eines Diebstahls kann der Bike Pass über die PowUnity App als Diebstahlmeldung inkl. GPS-Angaben direkt an die Polizei in der Nähe versandt werden. Für alle gängigen E-Bike-Motoren wie Bosch, Brose, Yamaha oder Shimano erhältlich – inkl. Zusatz-Akku und gratis GPS-Datenflat im 1. Jahr.

Preis: 199,00 Euro



Infos: www.powunity.com

FOX 32 TAPER-CAST GRAVEL FEDERGABEL

Egal, ob man sich als Gravelbiker eine neue persönliche Bestzeit auf einem bestimmten Segment zum Ziel gesetzt hat oder maximalen Spaß auf der Lieblingsrunde haben will: die brandneue Fox 32 TC besitzt das Potential dazu. Die 32 Taper-Cast ist mit gerade einmal 1.226 Gramm die leichteste Federgabel im Programm von Fox. Die Gabel bietet viele neue Features, wie eine für den kurzen Federweg optimierte FLOAT-Luftfederung und einer FIT4-Dämpfung. Unebenheiten werden optimal absorbiert und dadurch die Belastung auf den Körper reduziert. Gleichzeitig behalten die Reifen für eine optimale Kraftübertragung stets Kontakt zum Untergrund. Eine schlanke Gabelkrone sowie flache Topcaps schaffen mehr Rahmenfreiheit am Unterrohr, wodurch die Rahmenkompatibilität verbessert wird – nicht zu vergessen die integrierten Schutzblechösen. Die 32 TC ist kompatibel mit Flat Mount-Scheibenbremsen sowie 160 mm/180 mm großen Bremsscheiben. Außerdem wird sie in verschiedenen Federweg- und Rake-Optionen angeboten. Preis: ab 1.039,00 Euro.

Infos: www.foxracingshox.de

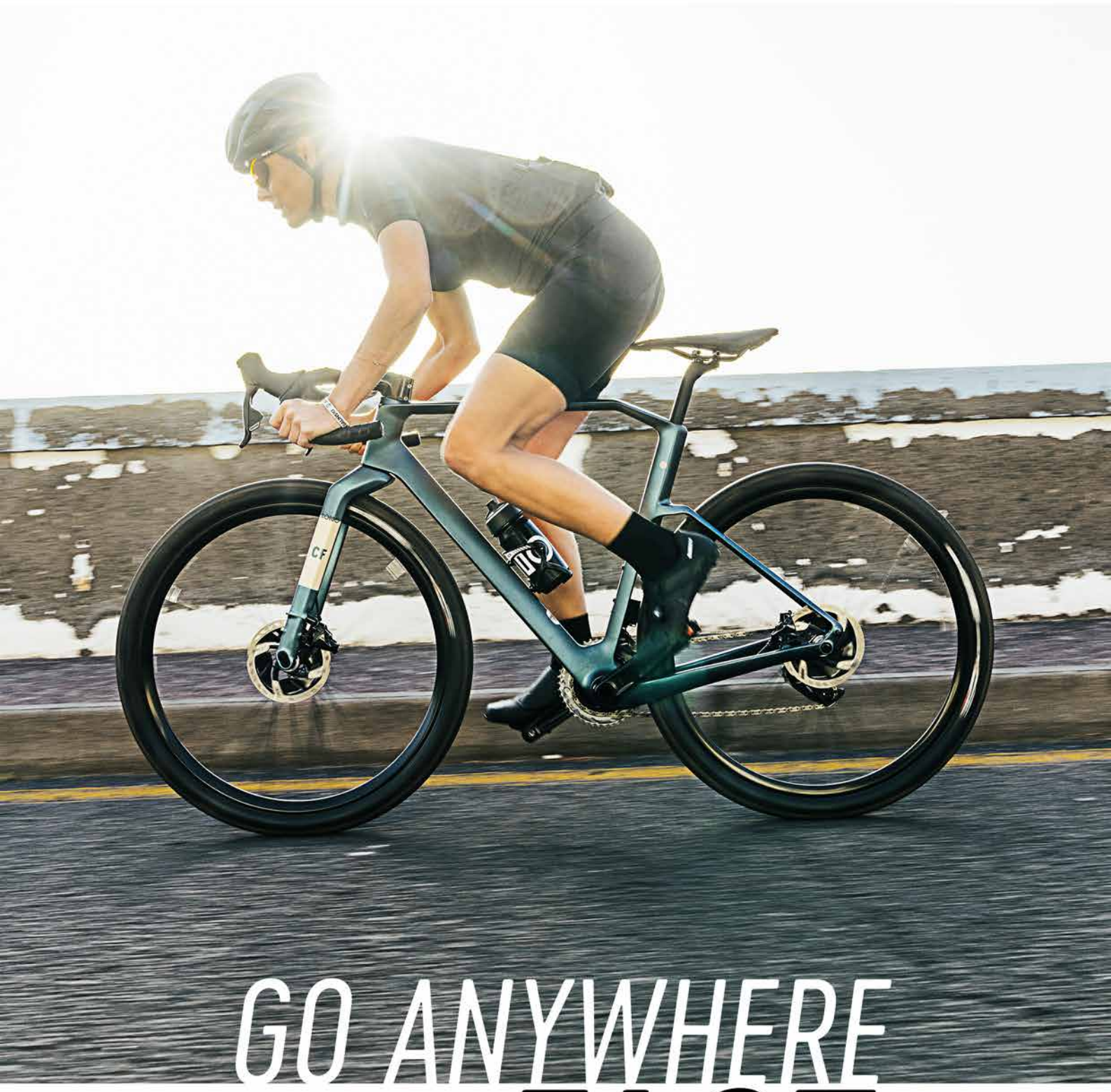
NORTHWAVE REBEL 3 GRAVELSCHUH

Der Northwave Rebel 3 Gravelschuh mit Carbon Sohle und Vollcarbon-Einlage im Pedalbereich zeigt sich mit einem Steifigkeitsindex von 12.0.TPU. Einsätze an strategischen Bereichen sorgen für ein Höchstmaß an Traktion und außergewöhnlicher Abriebfestigkeit. Der BioMap Unibody Aufbau des Oberschuhs hat ein vollkommen anatomisches, den Fuß komplett umschließendes Design, um optimalen Kraftfluß zum Pedal zu gewährleisten.
Im Thermoweld-Verfahren aufgebrachte TPU Verstärkungen sorgen für zusätzlichen Schutz. Double SLW3 Drehverschluß - der Einzige mit stufenweiser Lockerung oder kompletter Öffnung auf einfachen Knopfdruck - und ein zusätzlicher Klettverschluß, der eine optimale Druckverteilung unterstützt. Die integrierte Fersenkappe, gefüttert mit speziellem Fasergewebe, schützt vor versehentlichem Herausschlüpfen. Zusätzlich bietet das Performance Regular Fußbett mehr Halt von unten.
Preis: 199.- Euro

Infos: www.northwave.com

RATT CF

RONDO



GO ANYWHERE

RATT SERIES **FAST**

DISTRIBUTOR | **Sports Nut GmbH - contact@sports-nut.de**

CHIBA GEL PLUS HANDSCHUH IM PRAXISTEST

Wer länger auf dem Fahrrad unterwegs ist, spürt schnell die Notwendigkeit für Fahrradhandschuhe. So tragen Vielfahrer im Alltag, Freizeitradler oder sportliche Radfahrer Fahrradhandschuhe zum Schutz der Handnerven, zur besseren Lenkerkontrolle, zum Wetterschutz und natürlich als Schutz der Handfläche bei einem Sturz. Der Chiba Gel Plus, ein Handschuh mit leichtem Oberhandstoff, in neuartiger Stricktechnologie mit Belüftungslöchern. Er hat eine sehr rutschfeste Innenhand aus Digital Carbon Fibre. Dazu die ergonomisch geformte Poron-Gel Polsterung, die dämpft und dadurch Erschütterungen, sowie Vibrationen vorbeugt. Die Gelpolster reduzieren den Druck auf den Ulnar-Nerv und den Handwurzelkanal. Dazu ist er mit der Quick-Pull Ausziehhilfe und einem Frotteedaumen zum Schweißabwischen versehen. Waschbar ist der Chiba Gel Plus bis 30° C.

IM PRAXISTEST:

Der CHIBA Handschuh GEL Plus wurde auf unsere Bitte hin, von Horst Brozy bei der 1. Volkswagen R Gravelbike Experience über diese drei Tage gefahren.

HIER SEIN FAZIT:

„Ich hatte zwar eigene Handschuhe dabei, habe aber die CHIBA GEL Plus während der gesamten 3 Etappen getragen und gar nicht wahrgenommen, dass ich sie trug. Er war optimal für diese Gravelbike Tour. Durch seine dämpfenden Eigenschaften, speziell im Handballenbereich (dicke GEL-Pads), wo die Hand den direkten Kontakt zum Lenker hat. Es macht schon einen großen Unterschied diesen Handschuh zu tragen, denn der Grip bzw. der Halt zum Lenker war optimal, auch noch bei Feuchtigkeit (Regen) und dies bei stundenlangem Fahren. Bei Hitze bekam man im Handschuh keine feuchten Hände, er ist gut belüftet, man hat stets ein sicheres Gefühl. Er ist ein rundum gelungener Handschuh, den man immer tragen sollte. Auch für den Fall eines Sturzes, die Handinnenflächen sind gut geschützt.Er lässt sich nach einer Tour mittels 2er Fingerlaschen gut ausziehen.“

Mehr Infos unter: www.chiba.de

FI'ZI:K NEUE FARBE: VENTO FEROX CARBON

Der fi'zi:k Vento Ferox Carbon ist ein Schuh für Off-Road-Rennen, XC sowie Schotter und ist jetzt in der neuen Farbe Mud/Grape erhältlich. Er kombiniert eine leistungsfähige Carbon-Außensohle mit einer atmungsaktiven und leichten, aber dennoch haltbaren und widerstandsfähigen Oberkonstruktion. Das Obermaterial aus PU laminiertem Mesh ist leicht, atmungsaktiv in einer reißfesten Konstruktion gefertigt. Das duale Verschlusssystem, bei dem der Rist und der Mittelfuß separat verstellbar sind sorgen für eine individuelle und sichere Passform. Die Vollcarbon-Sohle präsentiert sich in hoher Steifigkeit sowie Leichtigkeit und ist auf Kraftübertragung und hervorragende Traktion beim Gehen abgestimmt. Mit einem doppelten Verschlusssystem sind der Rist und der Vorfuß separat verstellbar, um eine individuelle und sichere Passform zu gewährleisten. Am Rist sorgt Powerstrap für einen außergewöhnlichen Halt des Fußes bei hohen Trittfrequenzen, wie sie vor allem bei Fahrten im Gelände üblich sind,

und bietet gleichzeitig ein sturzsicheres System. Im Vorfußbereich befindet sich ein hochwertiges bidirektionales Li2 BOA-Fit-System, das lang anhaltenden, druckfreien Komfort bietet. Die perfekte Passform wird durch eine neu gestaltete X1-Außensohle ergänzt. Mit einem hohen Verhältnis von Steifigkeit zu Gewicht überträgt die Carbonplatte die vom Schuh erzeugte Kraft effizient auf das Rad. Die Außensohle ist jetzt mit großzügigen Stollen und einer Gummibeschichtung ausgestattet, die die gesamte Oberfläche, einschließlich des Mittelfußes, bedeckt und eine verbesserte Traktion für die Momente abseits des Bikes bietet. Auch das Gewicht des Ferox ist dank einer innovativen Obermaterial-Konstruktion, die ein Polyurethan-Laminat mit einem lichtdurchlässigen und komfortablen Mesh kombiniert, niedrig gehalten.

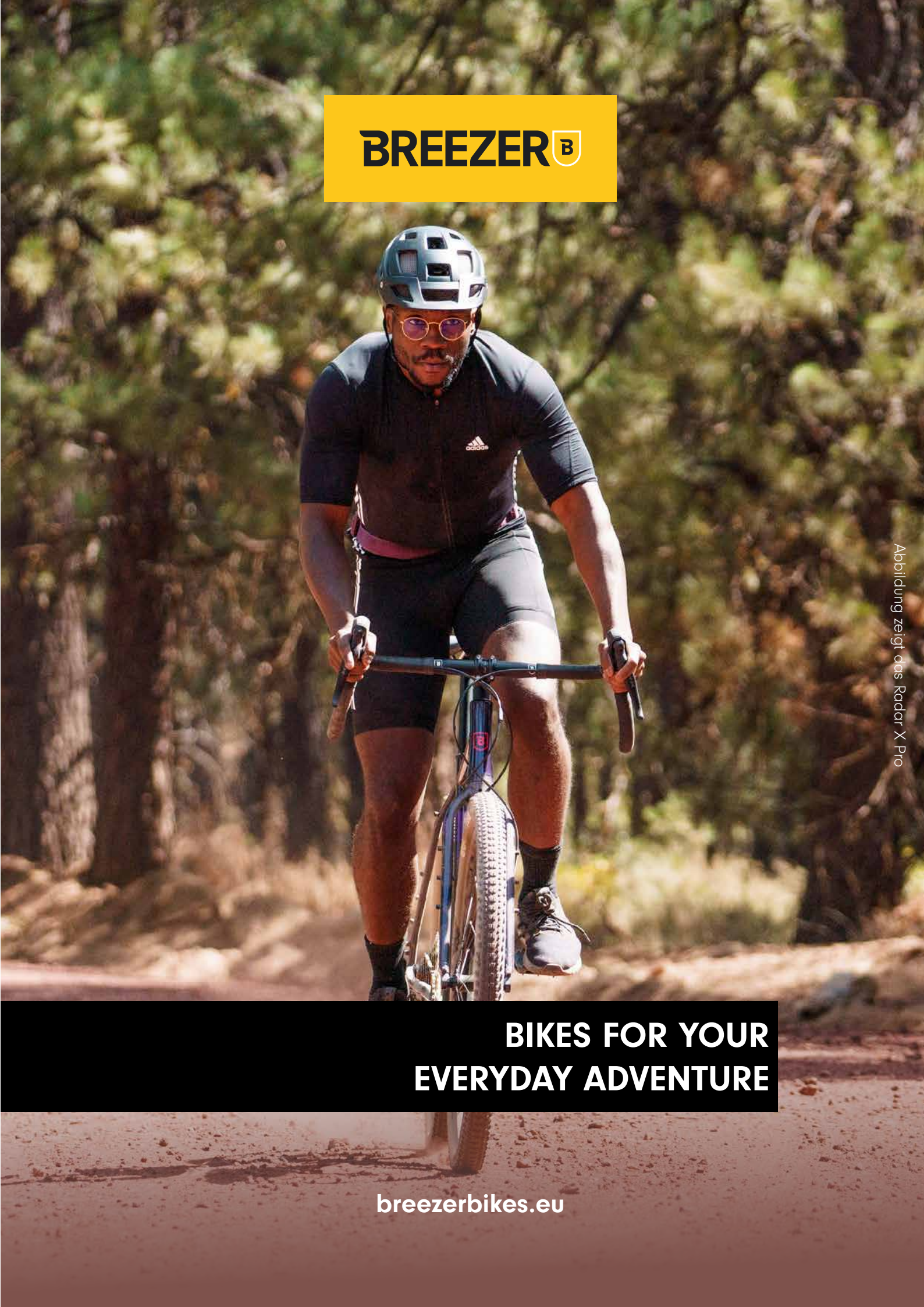
Preis: 299.- Euro

Infos: www.fizik.com

G-ONE RS - SIEGER-REIFEN DES UNBOUND GRAVEL 2022

Ivar Slik hat bei seinem ersten Start das legendäre 200-Meilen-Rennen (320 Kilometer) beim Unbound Gravel auf dem neuen G-ONE RS gewonnen. Gleichzeitig sicherte sich Cynthia Frazier in Kansas die 350-Meilen-XL-Krone (560 Kilometer). Über die Strecke von insgesamt 550 Meilen (880 km) bei härtesten Bedingungen, hatte keiner der beiden einen Platten. Mehr noch: Beide fuhren in Rekordzeit zum Sieg. Die Geschichte des Unbound Gravel begann im Jahr 2006, als sich ein paar Radfahrer auf eine 200 Meilen lange Odysee über die Schotterstraßen von Kansas mit Start und Ziel in Emporia aufmachten. Die für die Gegend typischen scharfen Felsen zerstörten so manchen Reifen, allein die Dauer des Rennens beeindruckte damals schon viele. Heute ist das Unbound Gravel das größte Gravelrennen der Welt. Mehr als 4.000 Teilnehmer aus der ganzen Welt kommen in die kleine Stadt im Mittleren Westen der USA, um beim Rennen an den Start zu gehen und sich über Distanzen zwischen 25 und 350 Meilen zu beweisen. 2022 haben die Schwalbe-Athleten mit dem neuen Speedreifen G-ONE-RS, Tubeless, unter brutalen Bedingungen abgeräumt. Ivar Slik gewann das Hauptrennen in einer Rekordzeit von 9:22:04, die Amerikanerin Cynthia Frazier das XL-Rennen über 560 Kilometer in 22:28:18 Stunden, ebenfalls eine neue Bestmarke. Auch die Amerikanerin Frazier hatte sich die XL-Version als Saisonziel gesetzt, nachdem sie im vergangenen Jahr Vierte geworden war. Der G-ONE RS verfügt über eine Super-Race-Karkasse mit V-Guard-Pannenschutz. Für die maximale Geschwindigkeit rollt der Semi-Slick auf der Addix-Race-Gummimischung. Der Reifen ist in den Breiten 35, 40 und 45 mm ab Ende August erhältlich. Infos: www.schwalbe.com

Fotos: © Hersteller


BREEZER
BIKES FOR YOUR
EVERYDAY ADVENTURE
breezerbikes.eu
Abbildung zeigt das Radar X Pro

RITCHEY WCS ZETA GX LAUFRÄDER

Der hochwertige Disc-Laufradsatz WCS Zeta GX von Ritchey präsentiert sich mit einer 6066er Aluminium Tubeless Ready Felge. Die geschmiedeten Naben sind mit gedichteten Industrielagern versehen, wodurch ein Eindringen von Feuchtigkeit ausgeschlossen ist und damit dem Verschleiß vorgebeugt wird. Der Freilauf mit 36-facher Verzahnung ist aus Aluminium gefertigt und für Shimano/Sram XD/XDR und Campagnolo N3W geeignet. Bei der Disc-Aufnahme setzt Ritchey auf Centerlock, jedoch ist über einen Adapter auch die Montage von 6-Loch-Scheiben möglich. Mit 1.840g Gewicht (inklusive montiertem Tubelessband) ist der Laufradsatz sehr leicht und kann somit so manch ein Serien-Gravel-Bike aufwerten.
Preis: 599,00 Euro

KNOG SCOUT

Fahrradalarm und Ortungsmöglichkeit

Gravelbikes können mitunter einen hohen finanziellen Wert haben und sind dadurch auch gerne Ziel von Langfingern. Einmal das Rad leichtfertig abgestellt und kurz nicht aufgepasst - schon ist das edle Teil verschwunden. Mit dem Scout Fahrradalarm mit Ortungsmöglichkeit von Knog kann man diesem Szenario vorbeugen. Der Bewegungssensible Fahrradalarm ertönt bei Bewegung mit lautstarken 85 Dezibel und alamiert dadurch einen selbst und umstehende Passanten. Sollte der Dieb dennoch erfolgreich mit der Beute die Flucht ergriffen haben, dann kann man zusätzlich auf die integrierte Ortungsmöglichkeit zugreifen. Mittels Apple „Wo ist?“ besteht die Möglichkeit sein geliebtes Bike zu Orten und wiederzufinden. Der Scout Fahrradalarm wird diskret mittels Sicherheitsschauben einfach unter dem Flaschenhalter montiert. Preis: 59,99 Euro.

Mehr Infos unter: www.cosmicsports.de

WOLF TOOTH 8-BIT PACK PLIERS MULTITOOL

Mit dem Bike auf der Strecke unterwegs ist man immer gut beraten, wenn man ein Minitool dabei hat. Das Wolf Tooth 8-Bit Pack Pliers Multitool ist, anders als bei herkömmlichen Werkzeugen, modular aufgebaut. Die einzelnen Bits werden magnetisch im Inneren des Geräts aufbewart und bei Bedarf auf die dafür vorgesehene Bitaufnahme gesteckt. Dadurch liegt das Tool gut in der Hand und sorgt für beste Hebelkräfte bei der Benutzung. Das Wolf Tooth 8-Bit Pack Pliers bietet insgesamt satte 17 Funktionen.

- Speichenschlüssel
- Ventilkernschlüssel
- Innensechskant: 2, 2.5, 3, 4, 5, 6 und 8 mm
- Innensechsrund: T10, T25
- Kettenschlosszange passend für 9-, 10-, 11-, 12-fach Kettenschlösser
- Tubelessventil-Verschlusszange und -Reinigungsahle
- Bitaufnahme im Gelenkkopf mit Kugelarretierung für schwer zugängliche Stellen
- Aufbewahrungsmöglichkeit für ein Ersatzkettenglied
- Schlitz- und Kreuzschraubendreher
- Größe: 146x20x9 mm
- Gewicht: 70 g
- Preis: 169,99 Euro

CANE CREEK EESILK GEFEDERTER VORBAU

Graveln kann auf besonders grobem Terrain manchmal eine ganz schön durchschlagende Angelegenheit sein. Aus diesem Grund wird auch im Gravelsport immer häufiger nach geeigneten Dämpfsystemen nachgefragt. Eine geschmeidige Lösung hat hier Cane Creek mit dem gefederten Vorbau eeSilk parat. Der aus Aluminium gefertigte Vorbau mit bis zu 20 mm Federweg reduziert Vibrationen und führt dadurch zu weniger Ermüdung sowie besserem Komfort. Über verschiedene Elastomere in drei Härtegraden lässt sich der Vorbau auf das jeweilige Körpergewicht ideal anpassen. Zudem kann man das Ansprechverhalten ganz einfach über einen Hebel auf der Oberseite auch während der Fahrt stufenlos einstellen und optimieren. Preis: 299,99 Euro.

SP CONNECT GRAVELBIKE BUNDLE

Das SP Connect Gravelbike Bundle ermöglicht es, das Smartphone innerhalb von Sekunden am Bike zu befestigen. Mit dem leichtgewichtigen Handelbar Mount Pro wird das SP Connect Phone Case aerodynamisch am Lenker platziert. In Kombination mit dem SP Allround LED Light 200 oder einer Action-Kamera, ddie man gleichzeitig anbringen kann, bietet das System eine elegante und robuste Montagelösung. Mit dem Weather Cover ist das Handy vor Regen, sowie Schmutz geschützt und bietet zusätzliche Stoßfestigkeit.

Verriegelt wird das Case über eine sichere 90 Grad Drehung. Das Bundle ist aus Aluminium in CNC gefräst und mit Edelstahlschrauben versehen. Das Smartphone kann im Hoch- oder Querformat montiert werden.
Preis: ab 89,99 Euro
Infos: www.sp-connect.de

KLS SHARP

Der KLS SHARP ist ein moderner, hochwertiger Adventure Helm. Inspiriert durch Endurohelme hat die Helmkonstruktion eine tiefere Hinterkopfabdeckung, um bessere Schutzwirkung zu erzielen. Die Triple In- Mold Technologie, ein abnehmbares Visier, die Collmax-Innenpolsterung, das 3D Fit Größenverstellsystem und der Fidlock Magnetverschluß bieten in Summe ein niedriges Gewicht bei maximalem Tragekomfort und Schutzwirkung. In-Mold Technologie garantiert ein niedriges Gewicht und eine extrem stabile Helmstruktur Schutz: tiefere Hibterkopfabdeckung inspiriert durch Endurohelme bietet bessere Schutzwirkung auch bei Stürzen aus höherer Geschwindigkeit.

Komfort: 3D FIT Größenverstellsystem, Magnetverschluß Fidlock, Coolmax Polsterung
Funktionalität: abnehmbares Visier
Farbe: Sky blue, Pink, Black, Grey, Green
Größe: M/L (54-58 cm), L/XL (58-61 cm)
Infos: www.kellysbike.com

KENDA FLINTRIDGE

Richtig Gas geben, egal ob auf dem Trail, Flurbereinigungsweg oder Radweg und sich dabei immer auf den Grip der Reifen verlassen können - die perfekte Wunschkonstellation für Spaß beim Graveln. Der taiwanesische Fahrradreifenhersteller Kenda bringt hier sein Modell Flintridge ins Spiel. Durch den fast durchgehenden Mittelsteg sorgt er für Geschwindigkeit auf der Straße und jedem harten Untergrund. Die hohen Schulterstollen und Zwischenräume zwischen den Profilblöcken geben Halt auf lockerem Untergrund. Der Flintridge wird mit der für den Graveleinsatz optimierten GCT Karkasse geliefert und ist in mehreren Breiten, sowie auch mit brauner Seitenwand lieferbar.

Infos: www.messingschlager.com

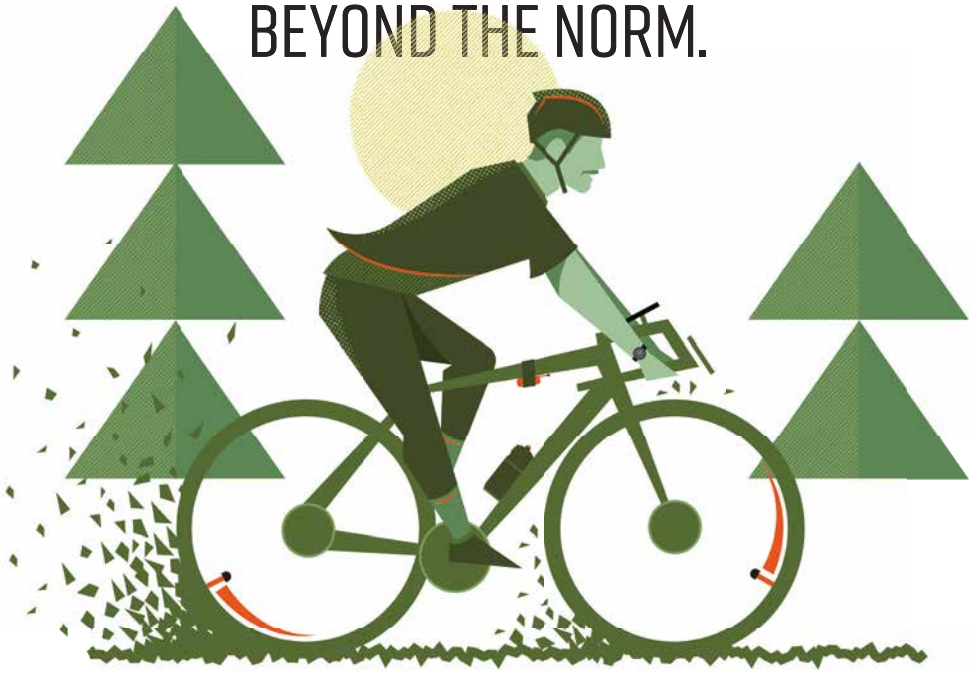
BC 99 TOOL FLASCHENHALTER

Kaum ein ambitionierter Biker wird eine Radrunde ohne ein Minitool antreten – zu groß ist doch das Risiko, irgendwo ohne Werkzeug in einem Funkloch liegen zu bleiben. Aber immer stellt sich die gleiche lästige Frage: wohin damit? In der Satteltasche ist oft kein Platz mehr oder man geht zum Beispiel das Risiko ein, den Ersatzschlauch damit zu beschädigen. M-Wave bringt mit dem BC 99 Tool einen neuen Lösungsansatz. Hier wird das Miniwerkzeug unauffällig am Flaschenhalter eingeklickt. Bei nur 99 Gramm Gewicht sind die 9 wichtigsten Werkzeuge integriert.

Infos: www.messingschlager.com

tubolito

BEYOND THE NORM.



X-TUBO-CX/GRAVEL-ALL

Revolutionärer Fahrradschlauch aus neu entwickeltem Material für maximale Pannensicherheit

+ NO FLAT TUBE

+ Eigens entwickelte X-Tubo Technologie für maximalen Pannenschutz in jedem Terrain

+ Geeignet für jede Anwendung im Cyclocross- und Gravelbereich

+ Extrem widerstandsfähig gegenüber Dornen, Nägeln und Scherben

+ Einjährige Herstellergarantie auf alle Platten*

* Nach Registrierung auf tubolito.com/x-tubo

SKS AIR-X-PLORER 10.0

Gute Kraftübertragung für müheloses Pumpen: Die SKS Standpumpe AIR-X-PLORER 10.0 mit stabilem Metallfuß garantiert eine besonders hohe Standfestigkeit. Dank des großen Stahlrohrs lassen sich auch höhere Drücke bis 10 bar (476 cm³ Hub) mühelos in den Reifen pumpen. Mit dem extra langen Hochdruckschlauch wird das Aufpumpen nicht nur komfortabler, sondern auch ventilschonend. Weitere benutzerfreundliche Features sind das große Präzisionsmanometer und der ergonomisch geformte Soft-Touch-Griff.

TECHNISCHE DETAILS:

- Stabiles Stahlrohr / Metallfuß
- Gut ablesbares Präzisionsmanometer
- Langer Hochdruckschlauch
- Ergonomisch geformter Soft-Touch-Griff
- MULTI VALVE-Kopf »MV EASY« für alle Ventilarten
- Made in Germany
- Preis: 39,99 Euro

SKS COMPIT+ **INNOVATIVE HANDYHALTERUNG MIT POWERBANK**

Das COMPIT+-System besteht aus einer Smartphone Halterung und Powerbank mit integriertem NFC-Chip. Jedes Mobilgerät, das mit kabelloser Ladefunktion ausgestattet ist, kann mit der +COM/UNIT verbunden und unterwegs geladen werden. Mit einem Dreh lässt sich das Smartphone dank der Oversize-Bajonettaufnahme horizontal oder vertikal anbringen. Die Handyhalterung lässt sich ganz unkompliziert an verschiedensten Lenker-Geometrien montieren. Neben Klemmarmen bietet das Komplettset mit beigelegten Spacern auch die Möglichkeit, den Handyhalter an E-Bikes mit Mittel-Displays zu befestigen, sodass Smartphone und Bordcomputer eine geschlossene Einheit am Lenker bilden. Hinweis: Ein spezielles Smartphone-Cover/Tasche wird benötigt!

- Inklusive Powerbank mit NFC-Chip
- Induktive Ladefunktion
- Horizontale und vertikale Anbringung
- Winkelverstellbar
- Für alle Fahrräder geeignet
- Mit Spacer für verschiedene Montagemöglichkeiten

Preis: 79,99 Euro

SKS SPEEDROCKER

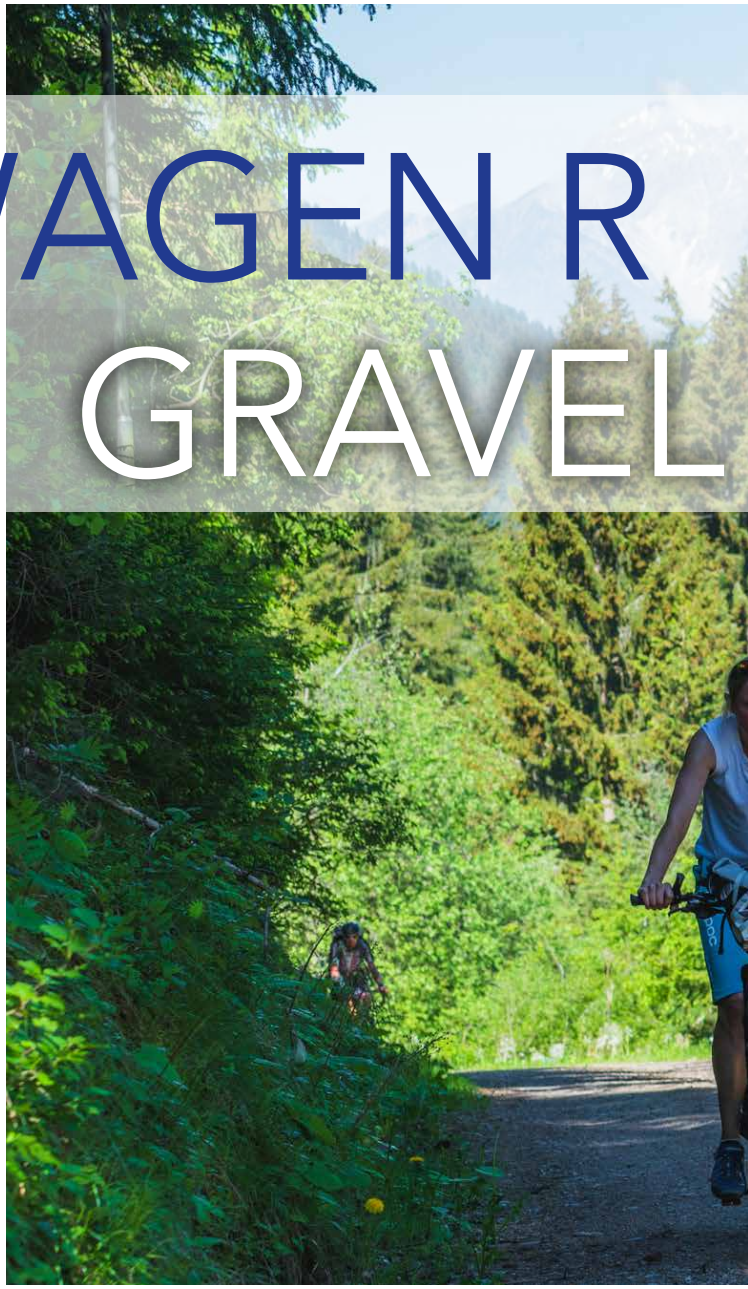
Der SPEEDROCKER Radschutz wurde speziell für Gravelbikes entwickelt. Ein besonderes Feature sind die Mudbreaker am Vorderradschutz. Diese Doppelspoiler gewährleisten, dass kein Spritzwasser ins Gesicht gelangt. Befestigt wird der 2-teilige Vorderradschutz mit gummierten Klett-Straps. Der Hinterradschutz garantiert durch sein ausziehbares Verlängerungsprofil ebenfalls einen perfekten Spritzschutz und wird an der schmalen Sitzstrebe mit stabilen Gummistraps fixiert. Das neue Halterungssystem mit flexiblen Flaps ist in der Breite variabel und lässt sich so für jede Geometrie am Rahmen befestigen. Eine weitere Besonderheit sind die praktischen Aussparungen für Bremsleitungen. Integrierte Unterlaufstreben sorgen für mehr Freiraum zwischen Radschutz und Reifen. Zudem verhindert das ESC Vario-Sicherheitssystem ein Blockieren des Laufrades, sollte sich ein Gegenstand in den Speichen verfangen.
Preis: 49,99 Euro

SKS EXPLORER EXP. SADDLEBAG

Satteltasche und Spritzschutz in einem: Die EXPLORER EXP. SADDLEBAG bietet nicht nur Stauraum, sondern ist auch mit einem ansteckbaren Schutzblech ausgestattet. Der bewährte SKS X-GUARD kann an der Taschen-Unterseite werkzeuglos an- bzw. abgeschraubt werden. Zum einen wird die Tasche per Klettverschluss an der Sattelstütze mit einer rahmenschonenden, gummierten Lasche befestigt. Zum anderen machen zwei Gurte eine sichere Montage an den Sattelstreben möglich. Bei einem maximalen Volumen von 13 Litern bietet die EXPLORER EXP. SADDLEBAG viel Stauraum, der durch verstellbare Gurte variiert werden kann. Ein Entlüftungsventil sorgt für eine einfache Kompression nach dem Beladen. Mit seinem festen, wasserdichten Material bleibt die Tasche auch im Gelände jederzeit in Form. Dabei lässt das matt/glänzende SKS-Design mit reflektierenden Elementen und Rücklichtschlaufen auch optische keine Wünsche offen. Das orangefarbene Gummi-Packnetz ist zusätzlich in Schwarz im Lieferumfang enthalten. Preis: 79,99 Euro

Mehr Infos unter: www.sks-germany.com

VOLKSWAGEN R GRAVEL



Graveln. Das bedeutet Freiheit, Unabhängigkeit und Abenteuer. Zu diesen Attributen erscheint eine perfekt durchorganisierte Alpenüberquerung im ersten Moment wie ein krasser Widerspruch, schließlich brauchen sich die Bikerinnen und Biker ab der Ankunft am Startort um nichts mehr kümmern. Kann dieses Konzept aufgehen? Wir waren dabei und haben es herausgefunden.

TEXT: DAVID BAHN

Vom 26. bis 29. Mai 2022 fand die Premiere der VW R Gravelbike Experience (im Folgenden: GXP) statt. Eigentlich sollte das Event schon letztes Jahr anlaufen, doch die Coronaregelungen machten den Veranstaltern wiederholt einen Strich durch die Rechnung. Nun war es aber endlich soweit, die Tour durfte in einer heiteren Atmosphäre, als hätte es nie Lockdowns und Quarantäne gegeben, stattfinden. Man konnte es förmlich spüren: Diese Rückkehr zur Normalität hat allen Beteiligten sehr, sehr gut getan und sicherlich ihren Teil zum entspannten Miteinander beigetragen.

Doch der Reihe nach. Die GXP wurde von den Event Profis der Plan B GmbH aus Sauerlach bei München entworfen und durchgeführt. Plan B ist schon seit mehr als 30 Jahren im Umfeld von allerlei Sportereignissen tätig und bringt somit jede Menge Erfahrung auf diesem Gebiet mit. Waren

(Hinweis: Die Kosten für die Teilnahme des Autors am Event wurden vom Veranstalter übernommen.

SPORT, SPASS, SPEISEN DANK SPONSOREN

BIKE EXPERIENCE

Fotos: Yvonne Lesawa

dies anfangs MTB-Rennen, liegt der Fokus derzeit hautpsächlich auf Trail Running. Mit der GXP wird nun wieder der Bogen zurück zum Biken gespannt.

Die Idee dahinter ist schnell erklärt: Ein geführter Alpencross mit Gravelbikes in 3 Tagesetappen von Biberwier, auf der österreichischen Seite des Zugspitzmassivs, über Seefeld und Neustift im Stubaital nach Brixen in Südtirol. Die Teilnehmer werden dabei in Gruppen nach verschiedenen Leistungsstärken bis maximal 10 Teilnehmern und je einem Guide aufgeteilt und brauchen sich ab da an um nichts mehr kümmern. Die Übernachtungen in 4-Sterne Hotels, Mittagsverpflegung, Gepäcktransport und der Rücktransfer nach Biberwier ist komplett durchorganisiert und im Preis inbegriffen. Daneben findet am Abend ein Rahmenprogramm statt und es werden kulinarische Spezialitäten geboten.

Die Berichterstattung erfolgt davon unabhängig).

Der Zusammenhalt der Teilnehmer wurde von Etappe zu Etappe intensiver.

VORBEREITUNG

Für mich eröffnete sich relativ kurzfristig und spontan knapp eineinhalb Wochen vor Beginn die Möglichkeit als Teilnehmer bei der GXP dabei zu sein. Die Frage ob ich mitmachen will oder nicht, stellte sich mir, einem eingefleischten Gravelbiker, gar nicht. Dafür klang das Gebotene zu gut und da der Termin strategisch geschickt in die Woche mit Christi Himmelfahrt gelegt wurde, an denen viele Firmen sowieso Freitags einen Brückentag einlegen, war es auch kein großes Problem noch einen zusätzlichen Tag Urlaub für die Anreise am Mittwoch zu bekommen. Optional besteht auch die Möglichkeit direkt am Donnerstag in den Start der ersten Etappe einzusteigen, was jedoch nur für sehr ortsnahe Teilnehmer bis vielleicht maximal zum Münchner Süden oder einem ähnlichem Umkreis interessant sein dürfte.

Ich sehe mir also die Eckdaten der Etappen an und habe erstmal gehörigen Respekt. 5.300 hm bei 246 km Gesamtlänge und das größtenteils auf Schotter sind schon eine Hausnummer. Ein Tourencheck auf komoot trägt erstmal nicht gerade dazu bei, meine Bedenken zu beruhigen.

Dank einer kürzlichen Corona-Infektion habe ich einigen Trainingsrückstand und möchte unterwegs außerdem Bilder und Videos einfangen. Vor diesem Hintergrund erscheint mir die ebenfalls angebotene “light” Variante für die Genussradler irgendwie sympathischer. Hierfür wurden die Strecken entschärft, am Ende bleiben aber immer noch 214 km und 3.400 hm übrig. Also ganz von alleine nur mit Rückenwind läuft auch das nicht, aber die tiefdunkelroten, langen Anstiege sind zumindest größtenteils raus.

Zum Glück bin ich anscheinend nicht der Einzige, der vorab Zweifel an seinem Leistungsstand hat. In der Frage- und Antwortrunde per Zoom eine Woche vor Beginn drehen sich die meisten Fragen dann auch um die Strecken, Wegebeschaffenheit und Steigungen. Auch wenn Streckenchef Martin Baumann versichert, dass die Wege sehr gut und für Jedermann bzw. Frau fahrbar sind, so bin ich mit meinem Entschluss die "light" Variante zu wählen dennoch nicht unzufrieden. Diese Ansicht teilt offensichtlich auch Andre, ein Teilnehmer aus Dortmund, der mit einer 34:32 Übersetzung unterwegs ist. Ich fülle natürlich dennoch den online-Fragebogen zu meinem Leistungsstand nach besten Wissen und Gewissen aus und freue mich erstmal auf die Tour. Es geht ja schon bald los.

MITTWOCH, 25.05.2022 – ANKUNFT IN BIBERWIER

Fremde Kultur, exotische Bräuche und Riten. In Österreich ist es anscheinend nicht üblich Umleitungen auszuschildern, wenn die einzige Ortsdurchfahrt wegen Bauarbeiten komplett gesperrt ist. Zum Glück wurde auf diesen Umstand vorab per Mail und

im Zoom-Meeting von Organisatorin Anna Bürck hingewiesen, so dass die Anfahrt mit einem kleinen Umweg über die Fernpassstraße trotzdem problemlos geklappt hat.

Am Parkplatz des Hotels MyTirol in Biberwier angekommen, drängen sich dann auch schon die prominent bedruckten Autos und Transporter der Hauptsponsoren VWR und Scott. Ganz schön was los denke ich und erblicke auch schon auf der Rampe zum Hoteleingang den Startbereich. Der erste Mensch, der mir auf dem Parkplatz begegnet ist jedoch 34:32-Andre. Danke des sympathischen Zoom-Meetings von Plan B begrüße ich ihn wie einen alten Bekannten.

Das moderne Hotel MyTirol blickt selbstbewusst von einer Anhöhe am Ortsrand über Biberwier. Im Inneren des riesigen Atriums führen Rampen bis in jedes Stockwerk, die extra für Bikes gebaut wurden und befahren werden dürfen. Es ist den Gästen aus-

drücklich erlaubt Ihre Bikes mit ins Zimmer nehmen (!), der Vorraum ist dafür mit pflegeleichten PVC ausgelegt, erst im Wohnbereich beginnt der Teppich. Mit dem Rad an den freundlich lächelnden Damen der Rezeption vorbei direkt ins Zimmer zu fahren ist schon wirklich lässig.

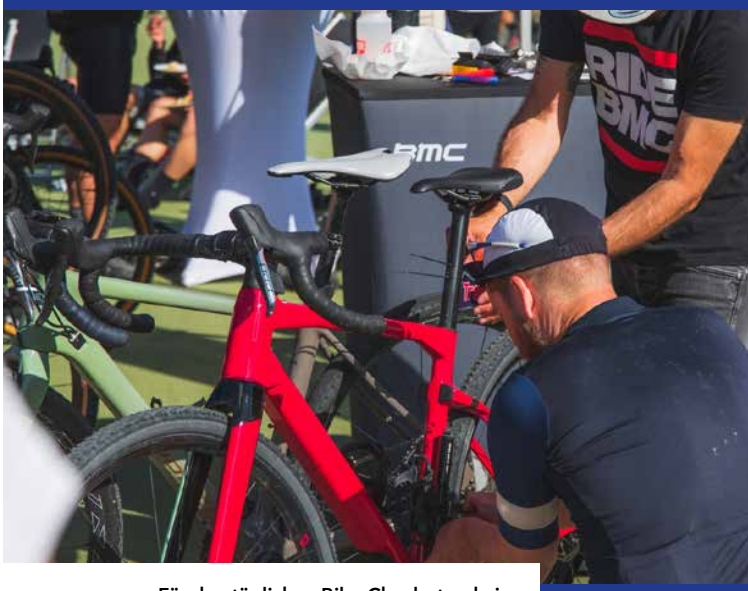
Nachdem ich mein Fahrrad erstmal ins Bett gebracht habe, sehe ich mich in der Lounge um und treffe Heinrich "Heini" Albrecht, zusammen mit seiner Frau Uta seines Zeichens Geschäftsführer von Plan B. Auf die Frage wie man einen so prominenten Sponsor gewinnt, antwortet Heini ehrlich und rundheraus: "Glück". „Daneben", so Heini weiter, „hilft es natürlich schon sehr lange und sehr erfolgreich im Eventbereich aktiv zu sein und entsprechende Kontakte geknüpft zu haben. Ein Sportevent mit so hohem Organisationsaufwand bei einer gleichzeitig limitierten Teilnehmerzahl auf diesem Qualitätslevel anzubieten, ist ohne schlagkräftigen Sponsor schlichtweg nicht umsetzbar".

Im Außenbereich werden die Startunterlagen ausgegeben. Dort können außerdem die neuesten und besten Gravelbikes von Scott und BMC begutachtet werden. Die Mädels und Jungs der beiden Firmen werden den Tross die kommenden Tage als mobilen Workshop begleiten, sollte jemand mal eine Panne haben. Die Bikes sind außerdem nicht nur Ausstellungsstücke, sondern dürfen tatsächlich für eine oder mehrere Etappen von den Teilnehmern Probe gefahren werden.

Eigentlich wollte ich ja nur mein Starterpaket abholen, aber Andre rekrutiert hier gerade die Crew für die kommenden Tage. Mit Thomas aus dem Münsterland schmiedet er schon Pläne, wie man den Kaufpreis des 8.500 Euro Scott Gravelbikes am effektivsten drücken könnte. Er scheint wohl mit seiner Übersetzung wirklich nicht ganz zufrieden zu sein.

Bilder: Yvonne Lesewa

Neben der Startnummer fürs Bike, wird mir außerdem ein Bag für den Transport von Wechselklamotten oder sonstigen Untensilien zu den Mittagsstationen ausgehändigt. Den Bag kann ich auch bestens gebrauchen um die zahlreichen Trinkflaschen, Buffs, Armlinge, Caps, T-Shirts, Schlüsselanhänger, Handschuhe usw. usf. der Sponsoren zu verstauen. Das exklusive "Art of Cycling" Freilauf Sondermagazin im DIN A3 Format, mit emotionalen Bildern aus der Welt des Radsports und original Unterschrift von Horst Brozy, passt allerdings beim besten Willen nicht mehr in den Sack. Dafür ist es allerdings auch viel zu schade und ich nehme es vorsichtig zusammengerollt so mit.



Für den täglichen Bike-Check stand ein kompetentes Service-Team parat .

Für Hauptsponsors VWR soll Gravelbiking sozusagen das werden, was die Tour de France für die Konzernschwester Skoda bereits ist.

Gegen 18:30 Uhr beginnt schließlich die Abendveranstaltung bzw. offizielle Begrüßung der Teilnehmer. Es folgt eine umfassende Vorstellung der beteiligten Regionen und natürlich des Hauptsponsors VWR, für den Gravelbiking sozusagen das werden soll, was die Tour de France für die Konzernschwester Skoda bereits ist. Um die Stimmung zu heben dürfen wir außerdem eine Auswahl hochwertiger Gins verköstigen - das hätte ich dann doch lieber erst nach dem Essen getan.
Aber das Vorspiel hat sich zum Glück letzten Endes gelohnt. Das Essen gibt einen guten Vorgeschmack auf die noch erwartenden Köstlichkeiten der kommenden Tage und mir wird klar, warum das Event auch für „Genussbiker" beworben wird. Nach den Gaumenfreuden präsentiert Martin Baumann in seinem charmanten österreichischen Akzent noch die morgige Etappe und die Gruppeneinteilung kann beginnen.

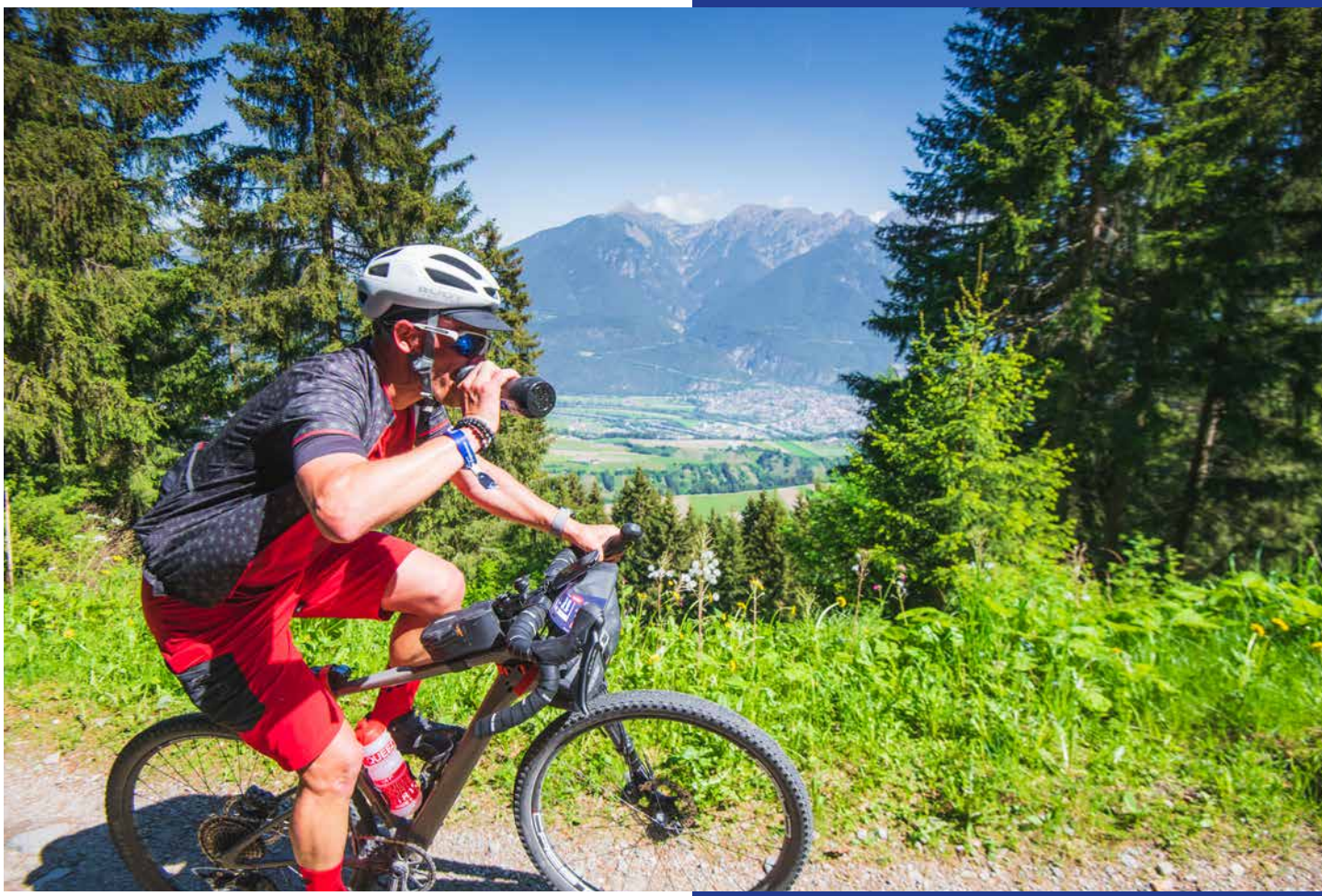
Es folgt ein kleiner Schock für Andre und mich: Entweder sind wir laut Fragebogen viel fitter als wir uns selber zutrauen, oder die anderen Teilnehmer sind auch nicht besser drauf. Jedenfalls wird Andre der ersten, sportlich sehr ambitionierten, Gruppe zugewiesen, deren Guide so aussieht, als ob er direkt nach der Tour de France beim nächsten Ironman mitmacht. Ich bin in Gruppe 2 gelandet, der Promi Gruppe mit Peter Schlickenrieder, die auch größtenteils filmisch und fotografisch professionell begleitet werden soll.
Doch natürlich ist bei der GXP der Kunde König und darf jederzeit in eine schwächere (oder stärkere) Gruppe wechseln. Genau das machen Andre und ich dann auch und finden uns beide in der "light" Gruppe 5 (von 6) und plaudern noch ein wenig mit unserem holländischen Guide Martijn.

DONNERSTAG, 26.05.2022
VON BIBERWIER NACH SEEFELD

Streckenbeschreibung:
Classic:
https://www.komoot.de/tour/569872539

Light:
https://www.komoot.de/tour/569804949

Nach einem reichhaltigen Frühstücksbuffet ist ab 9:00 Uhr der Start der einzelnen Gruppen zur ersten Etappe angesetzt. Vorher geben wir unser Gepäck am Parkplatz ab, dieses wird dann im Hotelzimmer bei Ankunft am Zielort auf uns warten. Der bereits erwähnte Bag darf ebenfalls nach belieben befüllt werden um ihm bei Bedarf an der Mittagsstation z.B. Wechselklamotten zu entnehmen. Der Gepäckservice hat über alle Etappen super geklappt.



Dann geht es auch schon los, die Guides schwören die Teilnehmer noch mal ein und die Gruppen verlassen nacheinander das MyTirol. Unser Guide Martijn verpasst nach ca. 200 m Fahrtstrecke direkt die erste Abzweigung nach dem Hotel, für den ersten Lacher ist gesorgt. Die Stimmung in der light Gruppe ist auf jeden Fall ziemlich locker und entspannt, man merkt, dass es hier nicht darum geht, wer als erster oben am Berg ankommt. Abgesehen von diesem Fauxpas zum Einstieg hat er die Navigation durch die wunderschöne Berglandschaft dann auch gut im Griff.

Alpenpanorama, beste Gravelwege und wenig befahrene Nebenstraßen sorgen bei mir sofort für ein flauschig-wohliges Urlaubsgefühl. Sportlich fordernd ist es auch in der light Variante dennoch, der Anstieg von Ehrwald zur Hochthörlehütte bringt uns alle gut ins schwitzen. Dafür werden wir aber auch mit einer traumhaften Aussicht über den Eibsee belohnt, wie es sie nun mal nur in den Alpen gibt. Unser Guide gönnt uns auch die Zeit die landschaftlichen Highlights ausgiebig zu würdigen, gehetzt wird in der light Gruppe niemand.

Nach ein paar weiteren Kilometern inkl. einer superschnellen, kurvenreichen, extrem spaßigen Abfahrt auf einer engen Asphaltstraße sind wir auch schon an unsere heutigen Mittagsstation, der Gamsalm, angekommen. Dort treffen alle Gruppen wieder zusammen und es gibt zur Stärkung eine Auswahl leckerer Knödel und Salat.

Wohlgenährt sowie sonnen- und panoramaverwöhnt komme ich nur relativ schwer wieder in Tritt, als es weitergeht. Aber zum Glück geht es erstmal nur bergab über eine Skipiste und einen Trail zurück nach Ehrwald und weiter zur Ehrwaldbahn. Hier folgt nun der Part, den man eigentlich später daheim niemandem erzählen darf: Wir Leichtmatrosen nehmen die Seilbahn zur Ehrwalder Alm und überlassen den heftigsten Anstieg des heutigen Tages den Classic Piloten. Bis zum höchsten Punkt kurz vorm Igelsee müssen wir, zur unserer Ehrenrettung, dann allerdings wieder selber fahren.

Am Ende des Tages war vielen Teilnehmern der Stolz über die geschaffte Leistung förmlich ins Gesicht geschrieben.

Was folgt ist für mich und André definitiv das Higlight des Tages: Eine ca. 15 km lange Abfahrt durch das wunderschöne Gaistal, größtenteils auf bestem Schotter, bei der wir es beide so richtig krachen lassen. Wahnsinn!

Wir kommen extrem adrenalingetränkt und glücklich kurz vor Leutasch an und warten erstmal auf die Gruppe. Nachdem wir uns gesammelt haben, folgt der letzte Anstieg des Tages auf einem schönen Waldweg am Wildmoossee vorbei hin nach Seefeld, unserem Zielort. Dort angekommen gibt es leckere Germknödel und ein kühles Weizen. Ich mache mich im Hotel frisch und begebe mich mit Thomas, der sich heute in Gruppe 1 verausgaben durfte zum Abendprogramm im Klosterbräu. Dort wartet neben einem Champagnerbier erstmal eine reichhaltig und liebevoll gedeckte Buffetplatte auf jedem Tisch auf uns. Im ganzen Gewölbe des Klosterbräukellers ist schon seit Betreten ein leckeres Räuchergrillaroma zu erschnüffeln. Als es zur Auswahl der Speisen kommt, weiß ich auch warum: Neben zwei anderen Gerichten, steht ein T-Bone Steak vom Wollschwein zur Auswahl. Und das ist dann einfach auch nur saugut.

Passend zum Olympiastandort dürfen wir heute einem Vortrag des Starfahrers der Tour, Peter Schlickenrieder, beiwohnen. Hauptsächlich bekannt als Fernseh-Experte und Bundestrainer der deutschen Skilang-

läufer, gibt er, kurzweilig präsentiert, interessante Einblicke in die Trainingsmethoden der Olympioniken. Das Wichtigste dabei laut Peter: Der Spaß darf nicht fehlen. Den hatte ich heute auf jeden Fall und gehe nach dem Dessert glücklich und zufrieden zurück zum Hotel.

FREITAG 27.05.2022 – VON SEEFELD NACH NEUSTIFT IM STUBAITAL

Streckenbeschreibung:
Classic:
https://www.komoot.de/tour/569872541

Light:
https://www.komoot.de/tour/569804950

Am morgen der zweiten Etappe geht es mit einem kurzen Einrollen durch ein Waldstück bei Seefeld los, anschließend glühen die Bremsen: Die knapp 600 hm runter in das Inntal lassen dauerhoft hohe Geschwindigkeiten leider nicht zu, dafür ist es zu steil und der Untergrund etwas zu lose.
Unten angekommen, finden wir uns auf einer flachen Asphaltpassage durch das Inntal wieder. Anschließend beginnt bei Oberperfuss der längste Anstieg des Tages: Knapp 750 hm sind auf 7 km zu bewältigen. Jetzt bin ich sogar froh, dass wir uns auch hier immer noch durchgängig auf Asphalt bewegen, das ermöglicht mir öfter in den Wie-

Freude auf eine einfache, aber leckere Mahlzeit auf der Terrasse einer gemütlichen Gastwirtschaft.

getritt zu wechseln, als es mit meiner Bereifung auf Schotter möglich wäre. Belohnt werden wir für die Anstrengung unterdessen ständig mit wunderbaren Ausblicken über das Inntal.

Vor Sellrain können wir uns noch mal ein wenig auf einer Abfahrt entspannen, bevor das letzte richtig steile Stück dieser Etappe hoch nach Tanneben in Angriff genommen wird. Ab dort können wir es dann auf Asphalt bis zu unserer Mittagsstation bei Götzens bergab rollen lassen bzw. gemütlich dahinpedalieren.

Wie schon am ersten Tag gibt es Mittags eine einfache, aber leckere Verpflegung auf der Terrasse einer gemütlichen Gastwirtschaft. Bis nach Neustift sind es danach nur noch rund 20 km mit einem größeren Anstieg von gut 300 hm, der sich aber relativ entspannt in die Länge zieht. Im Stubaital angekommen dürfen wir dann wieder schottern, das hatte ich ein wenig vermisst an diesem Tag. Der Weg ist dafür aber traumhaft schön, immer den Stubaigletscher vor Augen, radeln wir durch artenreiche Almwiesen und Waldstücke.

Im Ziel in Neustift angekommen verdrückt André erstmal 2 kg Kaiserschmarrn – dabei wartet doch im gegenüberliegenden Hotel Alpeiner heute Abend noch ein richtig gutes Buffet auf uns. Wir treffen neben Crewmitglied Torsten, der sowieso in der einzig wahren Gruppe 5 ständig dabei ist, auch Werner und Thomas wieder – den harten Kern unserer eigenen, quasi gruppenübergreifenden, Gravel Gruppe.

Natürlich sitzen wir dann später im Alpeiner alle gemeinsam zu Tisch, trinken, reden, lachen und geniessen das gute, warme Buffet, das keine Wünsche offen lässt. Im Abendprogramm plaudert Horst Brozy, dem in der Radszene bekannten Künstler, dessen Kunstwerke jeder Teilnehmer in Form des original signierten Freilauf Sondermagazins erhalten hat, aus dem Nähkästchen seines künstlerischen Werdegangs und Schaffens.

Leider bleibt anschließend nicht mehr viel Zeit den Abend weiterhin mit „meiner“ Gravel Gruppe zu geniessen, da ich heute zusammen mit Martina und Jürgen, zwei weiteren Teilnehmern, in einem etwas weiter abgelegenen Hotel untergebracht bin. Plan B hat für uns extra einen Shuttle Service eingerichtet und da die beiden müde sind und zurückgebracht werden wollen, schließe ich mich Ihnen an. An dieser Stelle sei erwähnt, dass die Unterbringung trotzdem extrem gut organisiert und es schlichtweg unmöglich ist, 60 Teilnehmer an drei Tagen für nur eine Nacht immer im gleichen Hotel unterzubringen.

SAMSTAG 28.05.2022 – VON NEUSTIFT IM STUBAITAL NACH BRIXEN IN SÜDTIROL

Streckenbeschreibung:

Classic:

https://www.komoot.de/tour/569872542

Light:

https://www.komoot.de/tour/569804951

Am nächsten Morgen ist das Wetter zum ersten Mal auf dieser Tour leider recht durchwachsen. Es ist wolkenverhangen, kälter als gestern und ein Nieselregen hängt in

der Luft. Das ist die Gelegenheit für Torsten über die Tauchergarnituren einiger Mitfahrer zu lästern. Ich gehöre auch dazu, Überschuhe, Armlinge, Beinlinge und den langen Windbreaker habe ich bislang noch gar nicht gebraucht, jetzt bin ich froh all das dabei zu haben. Die lange Neopren Winterhose ist jedoch in der Tasche geblieben, aber auch hier denke ich: in den Alpen weiß man nie, Ende Mai ist in den Höhenlagen quasi noch Winter. Und tatsächlich ist am nächsten Tag auf der Rückfahrt oberhalb von 1.500 m alles weiß… zum Glück betrifft uns das zu diesem Zeitpunkt nicht mehr.

Wir starten also bei kälteren, aber immer noch moderaten Temperaturen von ca. 16 ° und nur noch ganz leichten Nieselregen durch zur letzten Etappe. Heute gilt es mit 92,5 km die zwar nominell längste Strecke zu bewältigen, aber dafür gibt es nur einen größeren Anstieg über den Brenner. Von dort an führt uns der Weg kontinuierlich bergab bis nach Brixen.
Passend zum Wetter ist die Strecke anfangs zum ersten Mal auf der Tour nicht besonders einladend. Ab Mieders fahren wir über Schönberg bis nach Matrei ca. 15 km erstmal auf der Bundesstraße. Diese ist wegen der nahegelegenen Brennerautobahn zum Glück nicht stark befahren, ein Routencheck auf komoot macht später deutlich, dass es auch keine wirklichen Alternativen gibt. Also Augen zu und durch. Die nächsten 15 km bis Stafflach sind da schon deutlich entspannter, Schotter und Nebenstraßen mit sehr wenig Verkehr steigern den Spaßfaktor deutlich.
Bis zum berühmten Grenzübergang am Brenner ist ein ca. 8 km langer Anstieg auf der Bundesstraße zu bewältigen. Geschafft! Die Gruppe sammelt sich und die Grenze wird gemeinsam passiert. Südtirol! Bella Italia!

Wir sind nun auf dem Brennerradweg angekommen, der uns bis nach Brixen führen wird. Ab jetzt geht es nur noch bergab, der direkte Autoverkehr ist damit erstmal passé und das Wetter wird langsam besser. Der Radweg ist durchgängig asphaltiert und bergab durchaus spaßig. Wir lassen es mal wieder krachen. Als wir die Abzweigung in das Innerpflersch Tal passiert haben, geht es allerdings gefühlt bergauf: Ein satter Gegenwind drückt uns ins Gesicht. Zeit für Diesellok Torsten dagegen zu halten. Waren André und ich immer die Träger des Bergtrikots, ist im flachen bzw. leicht abschüssigen Geläuf seine Zeit gekommen. Mit dem Windsog eines LKWs rauscht er an uns vorbei, ich hab mit meiner Übersetzung selbst im Windschatten Mühe dran zu bleiben.

Aber es kommt noch besser: Nach ein paar Kilometern wendet sich der Weg um 180°

und wir werden die letzten 42 km nur noch satten Rückenwind haben. In Gossensaß bei der Mittagsverpflegung in einem sympathischen, kleinen Familienbetrieb, stärken wir uns mit den bislang besten, selbstgemachten Knödeln. Ich nutze auch zum ersten Mal den Transportbag, tausche mein Unterhemd und entledige mich meiner Arm- und Beinlinge sowie des lange Windbreakers Wir sind in Italien, es ist schlagartig wärmer geworden und die Sonne kommt auch allmählich raus.

Der Rückenwind und das abschüssige Streckenprofil drücken uns danach unablässig mit Höchstgeschwindigkeit Richtung Südosten nach Brixen. Guide Martijn hat bisweilen seine liebe Not uns einzubremsen, aber das ist er mittlerweile von uns schon

gewohnt und nimmt es sportlich. So vergehen die letzen Kilometer sprichwörtlich wie im Flug und wir Rollen bei strahlendem Sonnenschein auf dem Domplatz in Brixen ein. Wie immer erwartet uns dort ein Snack, kühle, wahlweise auch alkoholhaltige, Getränke sowie warme Worte des Tourmoderators. Und endlich, endlich bekommt Thomas auch seinen heiß ersehnten, original italienischen doppelten Espresso.

ERGON
BIKE ERGONOMICS

GERMAN
INNOVATION

Nie mehr ohne

BT Bartape Serie
So individuell wie dein Fahrstil. Das erste Lenkerband, das nicht nur komfortabel, sondern auch so ergonomisch ist, dass du es gar nicht mehr loslassen willst. Lenkerband neu gedacht – bis ins Detail angepasst für deine Road-, Allroad- oder Gravel-Abenteuer.

ergonbike.com

Im stimmungsvollen Ambiente eines mittelalterlichen Innenhofes gibt es an diesen Abend nochmal ein super gemachtes Video mit einer Zusammenfassung der Highlights und Szenen der Tour, sowie abschließende Worte von Organisatorin Anna.
Anschließend wird zum letzten großen Schmaus geladen und wir lassen es uns nochmal so richtig schmecken und gut gehen. Die Stimmung an diesem Abend ist ausgesprochen gut, selbst André trinkt mal alkoholhaltiges Bier und Geburtstagskind Werner zeigt sich von seiner spendablen Seite. So sind Torsten, Werner, Thomas, Andre und ich auch die letzten, die, nach unauffälliger Aufforderung des Personals, das Lokal verlassen.

SONNTAG 29.05.2022 – RÜCKFAHRT NACH BIBERWIER UND ABSCHIED

Von Katerstimmung ist bei mir am nächsten Morgen zum Glück nichts zu spüren. Zu intensiv waren die Erlebnisse der letzten Tage und zu gut die Stimmung und Atmosphäre. Es dauert ein wenig bis am Busterminal in Brixen alle Räder verstaut sind, aber dann geht es im Reisebus über den Brenner zurück nach Biberwier.
Genug Zeit sich nochmals über zahlreiche Dinge zu unterhalten und das Erlebte Revue passieren zu lassen. Bei einem sind wir uns auf jeden Fall alle einig: Wenn die Gravel Experience nächstes Jahr, so wie geplant, nochmal stattfindet, dann sind wir auf jeden Fall wieder dabei.

Auch rasante Talabfahrten auf Asphalt gehörten zur Streckenführung.

Unser Autor:
David Bahn

JEDES Fahrradschloss kann in 2 Minuten geknackt werden!

Besser, du bist, wie Paul, vorbereitet:

5. August, 2022
1:34 Uhr **E-Bike gestohlen**
1:50 Uhr **klickten die Handschellen**
läuft ...
Gute Nacht, Paul S.

Erfahre hier, wie du deine Angst vor Fahrraddiebstahl für immer loswirst!

www.powunity.com/produkt/digitaler-ebike-gps-diebstahlschutz

QR Code scannen

powunity

Das Thema Bikepacking hat in den letzten Jahren die Nische endgültig verlassen und sich zum Massenmarkt entwickelt. Folgerichtig kann der reiselustige Biker aus einer fast unüberschaubaren Anzahl an Produkten wählen, welche dabei helfen sollen, die Radreise zu einem unvergesslichen Erlebnis zu machen. Doch was ist wirklich wichtig beim Bikepacking? Wir haben es uns angesehen.

Bild: Ortlieb

DIE GEHEIM
BIKEPAC

TEXT: DAVID BAHN

An der Speerspitze des Trends ganz vorne mit dabei sind natürlich die Gravelbikes, die sich von der kompromisslosen Sportmaschine zum Camping Packesel umrüsten lassen. Hierfür bieten zahlreiche Hersteller unterschiedlichste Taschensysteme für jede erdenkliche Stelle des Rahmens, der Gabel, der Sattelstütze oder des Lenkers. Darüber hinaus lassen sich an vielen Gravelbikes auch klassische Gepäckträger und Lowrider (Gabelgepäckträger) montieren, die Aufnahmen dafür sind in der Regel vorhanden. So vielseitig wie der Einsatzzweck des Gravelbikes an sich, so unterschiedlich sind dann auch die Bikepacker: Da gibt es den Minimalisten, der beim zweifachen Al-

ME TOP TEN DES
CKING EQUIPMENTS

pencross nur aus der Trikottasche lebt, die Zahnbürste abschneidet und für den jedes Gramm zu viel ein Sakrileg bedeutet. Auf der anderen Seite haben wir den Extrempacker, der mit seinem Equipment auf dem Weg von Alaska nach Feuerland in der Atacama Wüste ein Hotel eröffnen kann.

Im Netz finden sich häufig Berichte über eher extreme Touren, welche die Reisewirklichkeit des normalen Durchschnittspackers, mit dem realistischen Zeitkontingent eines Vollzeitbeschäftigten und ohne gesteigerte Ambition auf äußerste Grenz- bzw. Überlebenserfahrungen, vielleicht nicht unbedingt widerspiegeln.

Daher konzentrieren wir uns in dieser Top

Ten auf einfache Dinge, die teilweise banal erscheinen mögen, aber genau aus diesem Grunde oft übersehen und vergessen werden. Daneben sind die Erfahrungen eigener Bikepacking Touren in Mitteleuropa, mit einer Dauer von zwei Tagen bis zwei Wochen und Übernachtungen größtenteils im Zelt, eingeflossen. Es geht hier also um praktische Dinge des Alltags, die tatsächlich auf keiner Tour fehlen dürfen und die von den allermeisten Bikepackern mit ähnlichem Hintergrund nachvollziehbar sind.

10. BELEUCHTUNG (ABNEHMBAR, REGULIERBAR)

Mit einer guten Beleuchtung schlagen Sie gleich zwei Fliegen mit einer Klappe: Zum einen ist sie bei Dämmerung und Dunkelheit das Sicherheitsfeature schlechthin und darf allein deshalb schon nicht fehlen. So eine Etappe kann schon mal länger dauern, wenn man sein Ziel noch nicht erreicht hat. Zum anderen haben Sie mit dem Frontlicht gleichzeitig eine Taschenlampe dabei, was unglaublich praktisch ist. Achten Sie darauf, dass das Frontlicht einen ordentlichen Schnellverschluss zum Abnehmen besitzt und sich in Stufen regulieren lässt, um Akkukapazität beim Einsatz als Leselampe o.ä. zu schonen.

9. ERSATZHERINGE

Auch wer noch so gut auf sein Equipment aufpasst, einen Hering übersieht man, gerade bei nicht komplett legalen Übernachtungen, sehr schnell. Aber auch auf einer top gemähten Wiese vergisst selbst ein routinierter Camper Heringe in schöner Regelmäßigkeit. Es lohnt sich also zwei is drei Heringe mehr dabei zu haben, als Sie tatsächlich für den Aufbau Ihres Zeltes benötigen. Am besten rechtzeitig vorab eine entsprechende Reserve- oder Ersatzmenge kaufen.

Bild:Ortlieb/Fjallraven

8. EINE WANDERHOSE MIT ABNEHMBAREN BEINEN ALS ABENDGARDEROBE

Egal, ob Sie im Zelt oder im Hotel übernachten: Eine richtige Hose darf nicht fehlen. Als besonders praktisch haben sich dabei Wanderhosen erwiesen: Sie sind sehr leicht und lassen sich gut zusammenfalten, nehmen also auch wenig Platz weg. Zum anderen sind sie dank mehrerer Taschen praktisch und obendrein super bequem. Sie benötigen normalerweise keinen Gürtel, was auch wieder Gewicht spart. Sie sollten unbedingt auf ein Modell achten, bei dem sich die Beinteile abnehmen lassen. So haben Sie gleichzeitig auch noch eine kurze Hose dabei. Last but not least sehen dezente Wanderhosen auch gut genug aus, um sich damit unter Leute begeben zu können, sei es der Bummel durch die Stadt oder die Hotelbar.

7. MAGNESIUM (CALCIUM, MULTIVITAMIN) TABLETTEN BZW. ISOPULVER

Wasser bekommt man, wenn man nicht gerade in der Wüste unterwegs ist, im Grunde überall kostenlos. Aber Wasser alleine enthält keine Mineralien oder Elektrolyte, was besonders bei vielen langen, anstrengenden Etappen ein Faktor ist. Allerdings ist es schwierig, bei diesem Thema eine allgemeine Empfehlung abzugeben, da jeder Mensch anders auf Belastung reagiert. Für den Autor dieser Zeilen ist z.B. Magnesium unverzichtbar, um Krämpfen, die ihn sonst regelmäßig plagen, vorzubeugen. Wenn Sie sich nicht sicher sind, nehmen Sie einfach das Mittel mit, welches Sie sonst auch beim Radfahren verwenden. Oder einfach etwas, das Ihnen gut schmeckt und Abwechslung zum Leitungswasser bietet. Trotzdem ist es nicht verkehrt, eine Flasche mit purem

Leitungswasser dabei zu haben, sei es zum Zähneputzen oder Kochen.

6. SCHLOSS (LEICHT UND KOMPAKT)

Auf Bikepacking Touren müssen Sie früher oder später Ihren fahrbaren Untersatz gezwungenermaßen unterwegs unbeaufsichtigt abstellen. Sei es, um im Supermarkt einzukaufen, im Biergarten einzukehren oder am Campingplatz vom Zelt zum Restaurant oder in die Stadt zu gehen. Daher ist es empfehlenswert, ein kleines, kompaktes Schloss dabei zu haben, um zumindest Gelegenheitsdiebstähle zu verhindern. Das Gefühl der relativen Sicherheit wiegen die paar hundert Gramm Gewicht mehr als auf.

5. MINDESTENS ZWEI NETZTEILE MIT PASSENDEN KABELN FÜR DIE MITGEFÜHRTEN GERÄTE

Wenn Sie nicht gerade jeden Abend im Hotel übernachten und Ihr Smartphone obendrein auch zur Navigation nutzten, werden Sie spätestens nach 3 Tagen mit dem Problem konfrontiert, dass die Akkukapazitäten zur Neige gehen. In der genannten Zeitspanne sind dabei bereits zwei Powerbanks eingerechnet. Sie sollten also zum einen Strom sparen, in dem Sie z.B. das Display nur einschalten, wenn nötig. Zum anderen sollten Sie wirklich jede Gelegenheit nutzen, die Akkus zu laden. Das geht natürlich nur, wenn Sie entsprechende Netzteile dabei haben. Also im Wirtshaus, Café oder in der Eisdiele einfach freundlich fragen, ob Sie Ihre Geräte während des Aufenthalts laden dürfen. Zwei Netzteile verdoppeln dabei die Versorgung mit Strom. Achten Sie dar-

Bilder: Ortlieb

auf, dass die Netzteile eine möglichst hohe Ladeleistung haben. Wenn Sie Ihr Smartphone nicht unbeaufsichtigt irgendwo laden lassen möchten, verwenden Sie einfach zur Navigation ein zusätzliches, älteres Gerät, auf dem keine persönlichen Daten gespeichert sind.

4. POPOCREME

Nach mehreren Tagen im Sattel kann es auch hartgesottenen Bikern passieren, dass die Haut im Bereich des Gesäßes anfängt zu schmerzen. Diese Schmerzen werden entweder durch Wundscheuern oder durch Sitzpickel hervorgerufen. Beidem können Sie ganz hervorragend mit entsprechenden Salben und Gels entgegenwirken. Es kann auch helfen, diese vorbeugend zu verwenden, auch wenn noch alles okay ist. Schaden tun sie jedenfalls nicht und wenn es soweit ist, sind Sie mehr als froh, ein entsprechendes Produkt dabei zu haben.

3. MERINOWÄSCHE

Merinowolle ist ein tolles Material. Sie wirkt je nach Bedarf Kälte- oder Hitzeabsorbierend, transportiert effektiv Feuchtigkeit und vor allem: Sie wirkt antibaktieriell und stinkt nicht. Das heißt in der Praxis, dass z.B. ein Shirt und eine Boxershort für die komplette Bikepacking Tour ohne Probleme verwendet werden kann. Auch der Einsatz als Ersatz für ein synthetisches Trikot ist möglich, im Grunde machen Sie mit Merino in jeglicher Hinsicht einfach nichts verkehrt. Achten sollten Sie indes darauf, dass bei der verwendeten Wolle das Tierwohl beachtet wurde, was leider häufig genug nicht der Fall ist.

2. ANTIZECKEN- / MÜCKENSPRAY

Zecken gibt es mittlerweile leider fast überall, besonders jedoch im Süddeutschen Raum, wo sie außerdem vermehrt als Überträger des FSME-Virus fungieren. Von Mücken ganz zu schweigen, da die beliebten Radwanderrouten häufig an Gewässern verlaufen und es fast überall irgendeine Pfütze gibt, sind sie besonders lästig. Gegen beide Plagegeister gibt es zum Glück wirksame Gegenmittel, die durch Ihren Geruch dafür sorgen, dass der Wirt für die Parasiten unattraktiv wird. Besonders bewährt haben sich hierbei Produkte aus der Jagd- und Forstbranche. Sie sollten dennoch darauf achten, bei der Wahl Ihres Schlafplatzes die typi-

schen Hotspots für Zecken und Mücken zu meiden. um das Risiko von vornherein zu minimieren. Dies ist z.B. die unmittelbare Nähe zu Gewässern (Mücken), sowie selten gemähte Wiesen (Zecken).

1. KLOPAPIER

Wie wertvoll Klopapier ist, konnten wir am Anfang der Coronapandemie erahnen. Jedenfalls darf es auch im Rahmen einer Bikepacking Tour auf keinen Fall fehlen. Sie sollten sich keinesfalls darauf verlassen, auch in dicht besiedelten Teilen der Welt wie Mitteleuropa, immer eine öffentlich zugängliche Toilette zur Verfügung zu haben. Wenn es mal soweit ist, dass es gebraucht wird, ist Klopapier auch nicht mit Gold aufzuwiegen. Verpacken Sie Ihre Rolle für unterwegs am besten wasserdicht, oder vertrauen Sie der Dichtigkeit Ihrer Packtaschen. Um Platz zu sparen, können Sie die Rolle auch einfach zusammendrücken, so geht weniger wertvolles Packvolumen verloren. Sollte Ihnen unterwegs auf einer langen Tour das wertvollste aller Papiere mal ausgehen, nehmen Sie eine Rolle aus einem Restaurant, Campingplatz oder wo auch immer Sie zugreifen können, mit. Um die Umwelt nicht noch zusätzlich zu belasten, verzichten Sie bitte auf gefärbtes oder parfümiertes Papier.

Neben den hier erläuterten “must-haves” einer Bikepacking Tour, gibt es natürlich noch jede Menge anderer Produkte wie Taschen, Accessoires und Tools, die sich für Sie lohnen können. Wir stellen daher in dieser und der kommenden Ausgabe weitere interessante Neuheiten vor, die wir besonders erwähnenswert finden.

HANDLEBAR FRAME VON **SPECIALIZED**

Dieser Rahmen für den Lenker ist aus leichtem Aluminium gefertigt und ermöglicht Bikepackern die Befestigung von Ausrüstung vorne am Fahrrad. Dadurch lassen sich sperrige Gegenstände, wie Schlafsäcke und Isolationsjacken, auch ohne einen schweren Gepäckträger schnell und einfach transportieren. Die perfekte Ergänzung dazu ist die S/F Handlebar Bag.

„Wir haben uns von den freiliegenden Aluminiumrahmen der ersten Fjällräven-Rucksäcke aus den 1960er-Jahren und dem Bikepacking-Know-how von Specialized inspirieren lassen. Aus der bestehenden Marken-DNA heraus entwickelten wir ein modulares und verstellbares Rahmensystem, das vor allem stabil und benutzerfreundlich ist. Unser Ziel war es, nichts zu verkomplizieren. Unsere Ausrütung ist einfach, clever und langlebig. Sie kann auch unterwegs leicht angepasst und repariert werden.“ Erik Nohlin, Industrial Design Leader, Specialized

Infos: www.specialized.com

HANDLEBAR TASCHE VON **FJÄLLRÄVEN**

Bilder: Ortlieb, Hersteller

EVOC HYDRO PRO

PROFESSIONELLER WASSERSPENDER FÜR DEN RIDE

Das extra leichte Hybrid aus durchdachtem Trinkrucksack und gut belüfteter Weste, sorgt bei langen Ausfahrten oder sommerlichen Feierabendrunden für optimale Flüssigkeitszufuhr. Der Trinkrucksack wurde speziell für das sportliche Radfahren entwickelt und ist in zwei Volumenvarianten (1.5 l und 3 l) erhältlich. Das schnell zu öffnende Hauptfach bietet sowohl Platz für eine 1,5-Liter Trinkblase als auch für kleinere Wertgegenstände. Zur leicht

zu erreichenden Verpflegung während der Fahrt, wie Riegel oder Gels, dienen zwei Mesh-Taschen an den beiden Brustgurten, mit jeweils 150 ml Fassungsvermögen. Somit sind diese auch groß genug für Mini Flasks, wie sie häufig zum Trailrunning verwendet werden. In den unter den Mesh-Taschen liegenden Reißverschlusstaschen gehen kleine Werkzeuge oder das Smartphone mit auf Tour. Dank seitlicher AIRO FLEX-Einsätze sitzt er auch bei actionreichen Ausfahrten fest am Körper, ohne einzuengen.
Der kurz geschnittene HYDRO PRO bringt alle Eigenschaften mit, die ein Trinkrucksack für den sportlichen Bike-Einsatz erfüllen muss. Verpflegung und besonders genügend Flüssigkeit ist für Bestleistungen bei brütender Hitze und staubigem Untergrund ein Muss.

Infos: www.evocsports.com

ORTLIEB HANDLEBAR-PACK

Das ORTLIEB Handlebar-Pack ist eine wasserdichte Gepäckrolle mit 9 oder 15 Liter Volumen für Schlafsack und Isomatte. Außerdem sorgt sie für eine ausgeglichene Gepäck- und Lastenverteilung am Rad. Dank der beidseitigen Rollverschlüsse, kann man jederzeit ganz leicht auf den Inhalt zugreifen. Kompressionsriemen an der Außenseite ermöglichen das Verstauen und Anbringen von weiterem Equipment. Auch

ROLL BAG LENKERTASCHE VENTURE VON **AGU**

Die Lenkertasche Roll Bag Venture wurde in Zusammenarbeit mit dem Profi-Radfahrer Wout van Aert entworfen. Die Roll Bag Lenkertasche ist sehr funktionell, wasserdicht und auch sehr stilvoll. Egal, ob man eine längere oder nur eine kurze Graveltour macht: Das große Hauptfach bietet Platz für alles Notwendige, wie Kekse, Gels, aber auch Kamera oder Telefon. Das Fach wird mit einem wasserabweisenden YKK-Reißverschluss geschlossen. An der Vorderseite sind mehrere Schlaufen angebracht, an denen man leicht eine kleine Lampe oder einen anderen Gegenstand befestigen kann. Zwei Netztaschen auf jeder Seite der Tasche halten kleine Dinge wie Riegel gut verstaut.

Hinter den beiden Netztaschen ist ein großes, reflektierendes 3M-Logo angebracht, das für bessere Sichtbarkeit im Straßenverkehr sorgt. Die Farbvariante 'Silber' ist mit einem reflektierenden Nebel-Print versehen, der für gute Sichtbarkeit bei Dunkelheit sorgt. Das Fahren bei einem Regenschauer ist dank der schmutz- und wasserabweisenden DWR-Beschichtung kein Problem. Diese Tasche ist aus 100 % recyceltem Greensphere-Polyester gefertigt.
Preis: 35,00 Euro
Infos: www.agu.com

vier Haken für die Anbringung des Accessory-Packs als Volumenerweiterung sind bereits vorhanden. Das Montagesystem, bestehend aus Distanzstücken und zwei Gurtbändern mit darunterliegenden haftstarken Klettverschlüssen, sorgt für eine stabile Befestigung an jedem Lenkertyp. Eine Kunststoffversteifung im Inneren des Handlebar-Packs und eine Fixierung am Steuerrohr geben verlässliche Stabilität – in jedem Gelände. Die kleinere Version lässt sich auch als Kompaktklasse unter den Bikepacker-Lenkerrollen bezeichnen: Mit nur 40 cm Länge ist diese wasserdichte Lenkertasche die richtige Wahl für alle, die mit Offroad Drop Bars, Renn- oder Crosslenkern auf Bikepacking-Tour gehen. Auch in Sachen Gewicht macht sich die geringe Breite positiv bemerkbar. Die 15-Liter fassende Tasche bietet, dank zusätzlicher Kordelzüge, die Möglichkeit weiteres Equipment unterzubringen.
Preis 9 Liter: 109,99 Euro.
Infos: www.ortlieb.com

M-WAVE ROUGH RIDE

Die wasserdichten Taschen der Rough Ride Serie für Gravel Bikes von M-Wave bieten, trotz geringer Größe, viel Stauraum bei wenig Gewicht. Wichtig zu wissen: alle Taschen sind 100 % wasserdicht. Die Serie besteht aus Satteltasche (in zwei Größen), Oberrohrtasche, Lenkertasche mit Packrolle und Rahmendreieckstasche. Trotz der halterlosen Montage am Fahrrad, werden die Fahreigenschaften nicht negativ beeinflusst. Das Taschensystem wurde exakt für den Einsatz an Gravel Bikes entwickelt. Dabei legte man Wert auf praktische Details. So ist zum Beispiel die Rahmendreieckstasche nach unten erweiterbar. Die Serie ist in schwarz / blau und schwarz / neongelb erhältlich.

Infos: www.messingschlager.com

KLS MAYA

Die Dreieckstasche KLS MAYA ist eine der drei Packtaschen, die sich ergänzen und beweisen, dass die Bike-Load-Balance einen Grund hat. Sie besteht aus strapazierfähigem und wetterfestem Material. Sie besitzt ein großes, erweiterbares Staufach und kann damit bei Touren bis zu 2,8 l Ihrer Last im mittleren Rahmen tragen. Eine zweite separate Tasche ist ideal für Kleinigkeiten, wie zum Bespiel Schlüssel oder Multitool. Auch hier sorgt die verstellbare Velcro Befestigung für sicheren Halt im Rahmendreieck. Preis: 39,90 Euro.

KLS AURA

Die Gravel-Lenker-Expeditionstasche, hergestellt aus 600D Polyester/Nylon 1200D, ist hoch belastbar. Der wasserdichte Einsatz ist leicht herausnehmbar und schützt sensible Dinge, wie zum Beispiel das Handy. Zudem weist sie Befestigungen für weiteres mögliches Zubehör auf. Die Velcro Gurtbefestigung passt für alle Arten von Lenker. Preis 9 Liter: 39,90 Euro

KLS TANAYA 020

Infos: www.kellysbike.com

Die Satteltasche KLS TANAYA rundet das Taschenset ab. Auf Tour kann die KLS TANAYA bis zu 7 l des Gepäcks direkt unter dem Sattel tragen. Es enthält das Rack, das am Sattel montiert ist, um das Schwingen zu minimieren und verfügt über zwei Seitentaschen für einen einfachen Zugang. An der Unterseite ist die Tasche extra wetterfest verstärkt, um Schmutz, den das Hinterrad aufwirbelt – speziell bei nassem Wetter – vollständig vom Inhalt der Tasche abzuhalten. Preis: 69,90 Euro

KURO-SERIE VON VAUDE

PERFEKT AUFS GRAVELN ZUGESCHNITTEN

Mit der Kuro-Serie gibt Vaude Gravel-Fans die perfekte Bekleidung an die Hand, um auf Entdeckungsreise in der Gravel-Welt zu gehen. Das innovative Kuro FZ Tricot, die Kuro Tights und Shorts, sowie die MTB Kuro Tech Schuhe sind jedoch nicht nur optimal auf die Bedürfnisse von Gravel-Bikerinnen und Bikern abgestimmt, sondern werden auch umweltfreundlich produziert.

Graveler stellen besondere Anforderungen an ihre Ausrüstung und Bekleidung. Das fängt schon beim Design an - und endet bei den Verstaumöglichkeiten. Die Gravel-Fraktion liebt es eher schlicht als zu bunt – und meistens hat man viele Dinge dabei, die man verstauen möchte. Graveln ist eine junge Spielart des Radfahrens, Gravel-Bikerinnen und Biker legen daher ganz besonders auf das Thema Nachhaltigkeit wert.

Das Kuro FZ Tricot wurde Gravel-Fans auf den Leib geschneidert. Die Produktentwickler bei

VAUDE haben dem Tricot etwas größer dimensionierte Taschen verpasst, die durch ihren schrägen Anschnitt ein leichteres Hineingreifen ermöglichen. Wertsachen können in Zip-Taschen untergebracht werden, der durchgehende Front-Zip sorgt für schnelle Luftzufuhr, wenn es wärmer wird.
Der Clou: VAUDE setzt auf einen raffinierten Materialmix, um dem Kuro FZ Tricot - das übrigens für Damen und Herren angeboten wird - eine natürliche Haptik und einen natürlichen Look zu verleihen. So kommt recyceltes Polyester genauso zum Einsatz wie Wolle, die Trikots trocknen schnell und sind anschmiegsam.
Was das Design angeht, herrscht behutsames Understatement – zwar gibt es ein paar Farbtupfer, ansonsten sind die Trikots jedoch – wie auch die dazugehörigen Hosen – angenehm schlicht designt. Ergebnis: Man fühlt sich mit dem Kuro-Outfit im urbanen Umfeld so wohl wie auf dem Gravel-Trail.

Eine Hose wie keine andere

Radhosen-Revolutionen fangen beim Sitzpolster an – bei den Men's Kuro Bib Tights, sowie den Men's und Women's Kuro Tights, vernäht VAUDE mit dem SQlab Performance Pro Sitzpolster ein ganz besonderes Polster. Es wurde speziell bei hoher Intensität und gestreckter Sitzposition entwickelt und sorgt auch auf längeren Strecken für das entscheidende Plus an Komfort.
Das Polster spiegelt die Körperform wider: Im hinteren Bereich ist es breit und nach vorne verschmälert es sich. Dadurch liegen die Sitzknochen perfekt auf. Zudem ist es mit seinen 4 mm straff

und dünn – das „Windelgefühl“ bleibt einem also erspart und durch die straffe Auslegung behält das Polster seine Form und wird bei der Trittbewegung nicht unangenehm nach innen geschoben. Durch das spezielle Herstellungsverfahren ist es außerdem atmungsaktiv bei höchster Dichte.

Bei den komfortablen Kuro Tights, die auch als Bib Tights mit Trägern angeboten werden, ist eine seitliche Einschubtasche eingebaut – somit kann man unterwegs schnell mal etwas einstecken, ohne gleich absteigen zu müssen. Viele Frauen mögen es gerne auch mal etwas lockerer – die Women’s Kuro Shorts sind mit ihrem legeren Look daher die ideale Wahl für entspannte Gravelrides.

Von Kopf bis Fuß auf Graveln eingestellt

Auch was das Schuhwerk angeht, sind die Kiesfreunde anspruchsvoll – und wollen keine Kompromisse eingehen. Schließlich brauchen Gravelbiker mehr Grip als Rennradfahrer, es darf aber durchaus etwas leichter und stromlinienförmiger zugehen als bei einem reinen Mountainbikeschuh.

Der MTB Kuro Tech kombiniert daher das Beste aus beiden Welten. Begonnen beim BOA-Schnellschnürsystem, das für einen ausgezeichneten Halt und schnelle Schnürvorgänge sorgt, über die externe, schützende Zehen- und Fersenkappe bis zur steifen Sohle zur optimalen Kraftübertragung kombiniert Vaude beim MTB Kuro Tech Schuh die Vorteile von Rennrad- mit denen von Mountainbikeschuhen. Ergebnis ist ein Schuhmodell, das durch eine ausgezeichnete Kraftübertragung überzeugt und gleichzeitig einen hohen Tragekomfort bietet. Muss man mal ein Stückchen gehen – mit den MTB Kuro Tech kein Problem. Die Vaude Performance MTB Sohle sorgt für besten Grip auf allen möglichen Untergründen.

Die Gravel-Welt umweltfreundlich entdecken

Eines ist allen Kuro-Produkten gemein – ihre nachhaltige, umweltfreundliche Herstellung. Kuro FZ Tricot, Kuro Tights und Shorts bestehen zum Teil aus recycelten Materialien, das Innenfutter der MTB Kuro Tech Schuhe ist komplett aus recyceltem Polyester.

INFO: www.vaude.com/de

COSMICSPORTS.DE

PAS NORMAL STUDIOS
WIRBELT ORDENTLICH STAUB AUF

Pas Normal Studios wagt sich auf unebenes Terrain und lanciert mit der Escapism Gravel-Kollektion seine erste Gravel-Kollektion, die, wie erwartet, den Maßstab für die modernen Gravel-Bekleidungsstandard setzt.

Die innovative und gleichzeitig hybride Kollektion bietet zahlreiche Detaillösungen, speziell für Gravel-Ausfahrten, bis hin zu mehrtägigen Bikepacking-Abenteuern, ohne jedoch die Alltagstauglichkeit zu vernachlässigen. Die on-bike spezifischen Produkte sind jeweils in eigenen Ausführungen für Damen und Herren erhältlich, die off-bike Styles hingegen in einem unisex Schnitt.

Jedes Teil der Escapism Kollektion wurde designt, um möglichst vielfältig einsetzbar und klein verpackbar die FahrerInnen bestens in unvorhersehbaren Wetterbedingungen und für Mehrtages-Abenteuer auszustatten. Die Jacken, Westen und andere Outerwear Produkte der Escapism Kollektion sind mit einem C0-DWR Wetterschutz behandelt, bei dem es sich um die derzeit umweltfreundlichste und gleichzeitig wasserabweisende Imprägnierung auf dem Markt handelt. Die Produktpalette wird abgerundet durch einige kleinere Accessoires, wie ein Bandana Halstuch, das dem Outfit einen individuellen Akzent verleiht.

Die Escapism Kollektion ist das Ergebnis einer zweijährigen, intensiven Entwicklungsphase und Teil unseres langfristigen, strategischen Engagements", kommentiert Peter Lange, CEO von Pas Normal Studios den Launch. "Wir

stellen eine komplett neue Produktlinie vor, die sich durch ihr hohes technisches Level und gründlichst ausgewählte Materialien auszeichnet. Immer mehr RennradfahrerInnen zieht es auf die kleinen und abgelegen Schotterstraßen und Trails, zur Abwechslung oder Ergänzung. Mit den angekündigten UCI Gravel Rennen und den UCI Gravel World Championships in diesem Jahr, sehen wir, dass der Markt nicht nur unter den Hobbyfahrern wächst, sondern eine ganz neue Disziplin in der Entstehung ist und wir freuen uns, die Bedürfnisse aller Gravel FahrerInnen mit der Escapism Kollektion abzudecken.

wDie hohen Anforderungen an die Bekleidung bei Gravel Ride oder Mehrtages-Abenteuern - Kompaktheit, Widerstandsfähigkeit und multifunktional bei Tag und Nacht, warmen, kalten und nassen Bedingungen einsetzbar zu sein - sollte nicht unterschätzt werden und ist die ideale Herausforderung für uns bei Pas Normal, wo die visionäre Ästhetik nie aus dem Blick gerät. Wir sind sehr stolz, das Ergebnis jetzt präsentieren zu dürfen: die Escapism Kollektion."

Das Konzept von Pas Normal Studios war von Anfang an, technisch perfekte Bekleidung für den Radsport mit dem visionären, ästhetischen Aspekt zu verknüpfen. Durch innovative Designs, Produkt- und Marken Kollaborationen, sowie dem Bestreben, stets die besten Produktionsmethoden zur Anwendung zu bringen, arbeitet das noch kleine Team bei Pas Normal kontinuierlich daran, Kollektionen zu entwickeln, die das moderne Radfahren in einem neuen Kontext definieren.

INFO: https://pasnormalstudios.com/

NEUE BEKLEIDUNGS-KOLLEKTION VON PROTEST

Protest Sportswear präsentiert sich mit seiner neuen Kollektion an Radbekleidung für die kühleren Tage auf dem Rad.

Protest Sportswear stellt seit 1993 trendige und funktionelle Kleidung für den Strand, die Piste oder den Alltag her. Auf diesen großen Erfahrungsschatz greift die niederländische Marke nun in ihrer neuen Radsportbekleidungslinie zurück. Die neue Protest Cycling-Kollektion ist ideal geeignet für Fahrradabenteuer auf und abseits der Straße, bei wechselhaftem Wetter oder an frischen Frühlingstagen. Wie auch immer Sie sich entscheiden, mit der Protest Cycling-Kollektion sind Sie bereit für Ihr nächstes Fahrradabenteuer.

Funktionell und modisch

Die Protest Cycling-Kollektion kombiniert funktionelle und hochwertige Eigenschaften mit dem trendigen und modischen Design, das man von Protest gewohnt ist. Die Radsportbekleidung ist sowohl für Radsport Neulinge als auch für erfahrene Radfahrer gedacht, die neben den Faktoren Spaß und Komfort bei ihren Radtouren auch Wert auf ein gutes Aussehen legen. Die Kollektion ist ideal für einen entspannten bis abenteuerlustigen Fahrstil und eignet sich für Rennradfahrer, Gravelbiker und Mountainbiker gleichermaßen. Angeboten werden eine Herren- und eine Damenkollektion bestehend aus Trikots, Bib Shorts, Jacken sowie verschiedener Accessoires für alle Jahreszeiten. Die hochwertige Qualität der Textilien spiegelt sich in den feuchtigkeitsableitenden, schnell trocknenden und äußerst bequemen Materialien wider. Zwei-Wege-Stretchstoffe sorgen für Flexibilität und Komfort. Die neue Kollektion umfasst auffällige und unverwech-

selbare Prints und Farbkombinationen, so dass sich wirklich jeder mit Style auf dem Rad präsentieren kann.
Die Bib Shorts werden in Italien von Hand gefertigt und verfügen über ein integriertes Polster, um die Abenteuer länger genießen zu können. Das rutschfeste Silikon-Gummiband sorgt für den richtigen Halt und den richtigen Tragekomfort auf dem Sattel. Reflektierende Details sorgen dafür, dass Sie auch bei wenig Licht auffallen.
Die Trikots sind mit elastischen Silikonbündchen an den Ärmeln und der Taille ausgestattet, um eine optimale und beständige Passform zu gewährleisten. Arretierbare Reißverschlüsse

und hochwertige Nähte sorgen für erhöhte Strapazierfähigkeit. Auf der Rückseite der Trikots befinden sich dezente Taschen für Wertsachen oder einen kleinen Snack für unterwegs.
Infos: www.protest.eu

FLANELLHEMD VON FJÄLLRÄVEN

Für Fahrten auf Schotterpisten ebenso gut geeignet wie für Erkundungstouren durch die Stadt. Outdoor-Hemd ausweichem Stretchflanell mit Verstärkungen aus G-1000 an der Innenseite des Kragens, den Ärmel-bündchen und den Taschenklappen. Verfügt zudem über reflektierende Details für maximale Sichtbarkeit auf der Straße.

„Unser Flanellhemd sollte das vielseitigste Hemd der Fahrradbranche werden. Das Material hat einen guten Stretch und überzeugt dadurch mit hohem Tragekomfort auf und abseits des Rades. Für zusätzlichen Windschutz lässt sich der Kragen hochklappen. Und wenn es dunkel wird, kommen die reflektierenden Fäden ins Spiel und verbessern die Sichtbarkeit. Ich liebe diese Kombination aus Understatement und großartiger Funktionalität, die immer da ist, aber erst wirklich sichtbar wird, wenn man sie braucht“, sagt Henrik Andersson, Global Creative Director, Fjällräven.

STYLISCHE GRAVELBEKLEIDUNG VON DE MARCHI

Eines der ältesten auf Radsportbekleidung spezialisierten Unternehmen präsentiert seine neue Internetseite, mit der es anhand des Gewebegeflechts seiner Kleidungsstücke von den Heldentaten des Radsports erzählt.

Replica-Trikots der großen Namen des Zweirads gesellen sich zu aktuellen Bekleidungsversionen. In den Modellen der zwei Produktlinien Heritage und Performance stecken die Geheimnisse des Radsports von einst, die mit ihnen an die Radsportler von heute weitergegeben werden.

Die Faszination für den heroischen Radsport, die Liebe zum Fahrrad, die Bekleidung und

die Accessoires der Champions vergangener Zeiten verbinden zahllose Fans auf der ganzen Welt miteinander. Das italienische Unternehmen De Marchi, das selbst einige Kapitel dieser Geschichte schrieb und seine Werte prägte, ist einer der bedeutendsten Vertreter dieses Sentiments.

Als die Firma De Marchi 1946 gegründet wurde, war sie weltweit eines der wenigen auf Radsportbekleidung spezialisierten Herstellerunternehmen. In Laufe der über 75 Jahren seines Bestehens unter der Leitung derselben Inhaberfamilie trug De Marchi wie kein anderes Unternehmen zur Weiterentwicklung der Radsportbekleidung, zum Entstehen des modernen Bekleidungsstils und zur Einführung vieler Innovationen bei, ohne die dieser Sport heute undenkbar wäre. Die Produkte von De Marchi sind nur on-line über www.demarchi.com erhältlich. Es gibt zwei Produktlinien: „Heritage“, mit wertvollen Replica-Trikots aus den Radsporttagen von einst; und „Performance“, Kleidung für die Radsportleidenschaft mit der Eleganz der Vergangenheit und den Technologien der heutigen Zeit.

Infos: www.demarchi.com

CHIBA BEKLEIDUNGS-

HOSE KURZ MIT TRÄGERN

Chibas kurze Trägerhose aus atmungsaktiver Multifunktionsfaser bietet ein besonders bequemes, anatomisch vorgeformtes Monolith-Sitzkissen, welches auch bei tagelangen Ausritten Schmerzen im Gesäß unseres Fahrers effektiv verhindert hat. Daneben sorgt das Material für einen idealen Feuchtigkeitstransport. Weitere Features sind die dezenten Reflektorstreifen, sowie eine praktische Beintasche um schnell mal sein Handy oder den Fahrradcomputer zu verstauen.
Die Passform ist exzellent und schmiegt sich an den Körper, ohne dabei den Träger an sensiblen Stellen einzuengen. Alles in allem bietet Chiba somit eine qualitativ hochwertige Hose mit praktischen Features zu einem fairen Preis.
Preis: 90,- Euro

WINDBLOCKER WESTE

Noch leichter und kompakter als der ohnehin schon federgewichtige Windblocker ist dessen kleine Schwester, die Windblocker Weste. Chiba hat hierbei jedoch nicht nur einfach die Ärmel weggelassen, sondern die Weste konsequent auf etwas bessere Wetterbedingungen optimiert, indem z.B. das Rückenteil größflächiger aus luftigem Netzmaterial besteht. Wie beim großen Bruder ist eine praktische Rü-

SET IM TEST

Vélo TOTAL
TESTURTEIL
SEHR EMPFEHLENSWERT

Mit dem Chiba Bekleidungsset, bestehend aus Radhose, Windblockerweste und Windblockerjacke ist man nicht nur funktionell und komfortabel unterwegs, sondern auch für plötzlich auftretende Wetterveränderungen gut gerüstet. Beide Windblocker lassen sich zusammengefaltet in jeder Rückentasche platzsparend verstauen.

ckentasche enthalten und Reflektorstreifen bieten Sicherheit im Straßenverkehr. Auch bei der Weste sorgen Bündchen und Saum für ein gute Passform. Die ultra kompakten Ausmaße und das quasi nicht spürbare Gewicht, machen die Chiba Windblocker Weste zu einem unverzichtbaren Begleiter auf jeder Ausfahrt.
Preis: 55,- Euro
Infos: www.chiba.de

WINDBLOCKER

Der mit nur 65 g extrem leichte Windblocker von Chiba ist ein unverzichtbarer Begleiter bei schwankenden Wetterbedingungen und langen Abfahrten. Zusammengefaltet passt er bequem in jede Trikottasche und bietet auch selber eine verschließbare, wetterfeste Rückentasche. Für zusätzliche Sicherheit sorgen Reflektorstreifen am Rücken. Damit der Fahrer nicht ins Schwitzen gerät, hat Chiba effektive Lüftungsöffnungen am Rücken und unter den Armen integriert. Diese funktionierten im Test sehr zuverlässig und sorgen für einen spürbaren Komfortgewinn. Der elastische Saum und die Ärmelbündchen verhinderten außerdem, dass der Windbreaker unangenehm flattert und Nässe von außen eindringt.
Preis: 79,90 Euro

Foto: Yvonne Lesawa

UNSERE PREMIUMPARTNER DER SONDERBEILAGE

ADVANCED SPORTS
www.breezerbikes.eu
CHIBA
www.chiba.de
SPORTS NUT
www.rondobike.com
BH-BIKES
www.bhbikes.com
KELLYS
www.kellysbike.com
STORCK
www.storck-bikes.com
SKS
www.sks-germany.com
MESSINGSCHLGER
www.messingschlager.com
RTI
www.rtisports.de
COSMIC SPORTS
www. cosmicsports.de
KTM
www. ktm-bikes.at
PLAN B
https://gravelbike-experience.com/

IMPRESSUM

VeloTotal GmbH
Münchberger Straße 5
D-93057 Regensburg
Tel.: +49 (0)9 41/7 96 07-0
E-Mail: info@velototal.de,
Webauftritt: www.velototal.de

HERAUSGEBER
Johann Fink
Velototal GmbH
Münchberger Straße 5
D-93057 Regensburg

CHEFREDAKTEUR
Andreas Burkert,
andreas.burkert@velototal.de

REDAKTION
Heiko Halbauer (verantw.), Marc Brodesser, Christian Drews, David Bahn

STÄNDIGE MITARBEITER
Johannes Seemann, Matthias Seemann,

GRAFIK / LAYOUT
Brigitte Kraus, Lisa Espig

FOTOS
Lisa Espig, Christian Drews

ANZEIGENLEITUNG
Michael Wagner
Tel.: +49 (0)9 41/7 96 07-44
michael.wagner@velototal.de
Anzeigen-Anlieferung
per E-Mail: layout@velototal.de

OHNE PLASTIK

ÖKOLOGIE TRIFFT AUF ERGONOMIE

Als Familienunternehmen in 5. Generation liegt Chiba die Nachhaltigkeit und der schonende Umgang mit Ressourcen besonders am Herzen. Chiba verzichtet in diesem Sinne komplett auf Verpackungen aus Plastik. Die Produkte werden ohne Einzelverpackung und in wiederverwendeten Kartons aus recyceltem Papier verpackt.

Chiba Gloves Germany GmbH & Co KG

www.chiba.de

3027423 | ECO Glove Pro Touring

Zu fast 100 % aus recycelten oder natürlichen Materialien. Die bewährte ergonomische Konstruktion sorgt für optimalen Tragekomfort.

ERGONOMIC GLOVES SINCE 1853.

GRAVEL UP YOUR LIFE

KTM BIKE INDUSTRIES

X-STRADA ELITE

KTM-BIKES.AT